



This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

This page is copyright© by M. Butkus, NJ.

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.

This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.

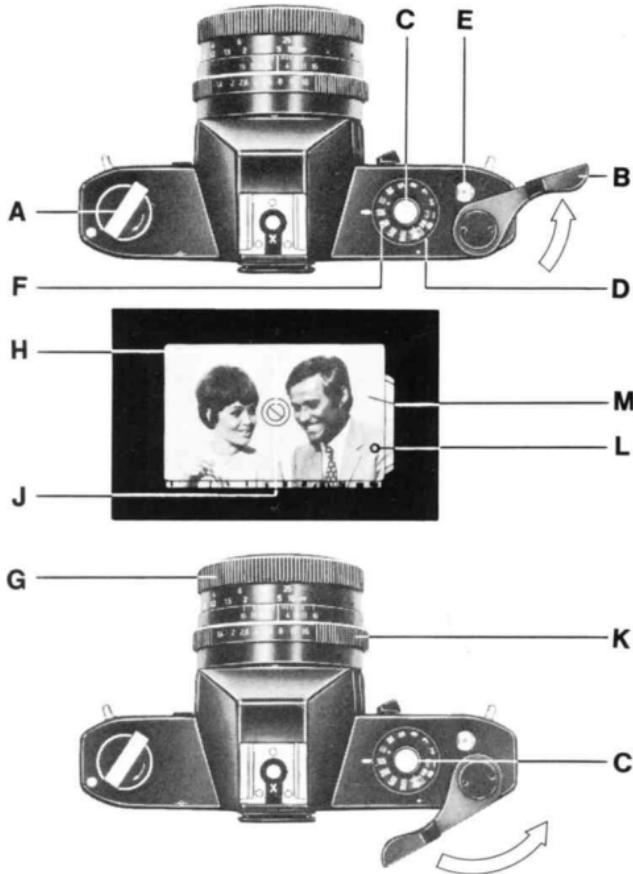
It'll make you feel better, won't it?

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,
click on the secure site on my main page.**

Rolleiflex SL350



in der Praxis



Das ABC der schnellen Aufnahme

Film einlegen

Knopf **A** hochziehen, bis Rückwand aufspringt. Filmpatrone einlegen. Filmanfang in Aufwickelspule einklemmen. Abwechselnd Schnellschalthebel **B** spannen und Auslöser **C** drücken, bis Filmperforation beidseitig über Zahntrommel läuft. Rückwand bis zum Einrasten schließen. Rändelring **D** hochziehen, drehen und auf DIN/ASA-Wert einrasten. Wiederum abwechselnd Auslöser **C** drücken und Schnellschaltbebel **B** spannen, bis Zählwerk **E** auf 1 steht.

Belichtungszeit wählen

Stellknopf **F** drehen und z. B. auf $1/125$ sec einrasten.

Schärfe einstellen

Motiv im Sucher anvisieren. Einstellring **G** drehen, bis Schnittbilder im Meßfeld **H** sich decken bzw. Kreisring **J** klare Schärfe zeigt.

Belichtung messen

Blendenring **K** drehen und Nachführzeiger **L** auf Meßnadel **M** stellen.

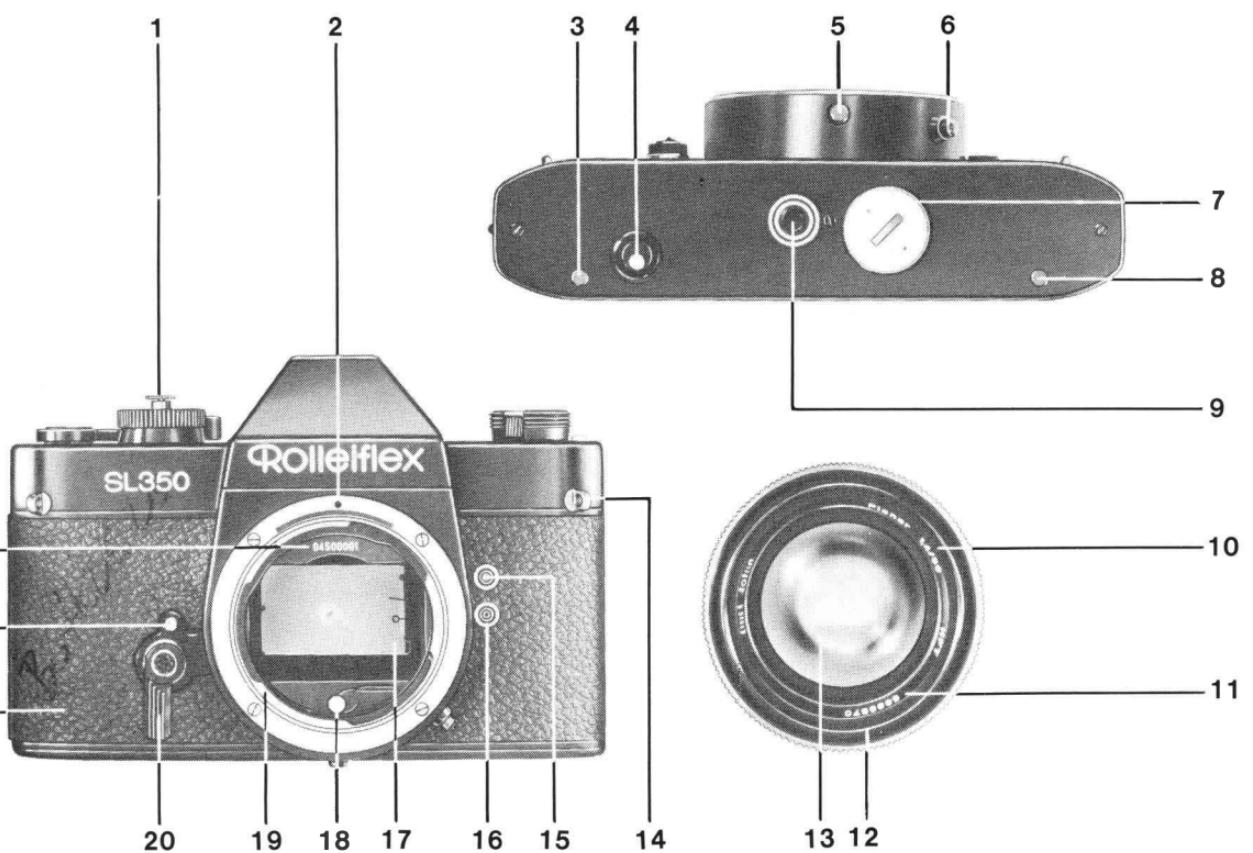
Aufnahme!

Auslöser **C** voll niederdrücken. Schnellschaltbebel **B** wieder spannen.

Das Wichtigste schnell zu finden	Seite	Seite	
Stichwörter von A bis Z	2	Belichtungszeit richtig wählen	25
Einzelteile und Funktion	4	Belichtung richtig messen	26
Ihre neue Kamera	6	Batterie prüfen	27
Film einlegen	8	Batterie wechseln	28
Filmempfindlichkeit einstellen	9	Aufnahmen mit Gegenlichtblende	29
Die richtige Kamerahaltung	10	Aufnahmen mit Filter	29
Bei Aufnahmen im Querformat	10	Aufnahmen mit Weichzeichner	30
Bei Aufnahmen im Hochformat	10	Aufnahmen mit Blitzlicht	31
Schärfe einstellen	11	Nahaufnahmen	32
Bei Aufnahmen auf Infrarotfilm	12	Zubehör	32
Schärfentiefe	12	Retroadapter	32
Bildausschnitt wählen	13	Zwischenringsatz	33
Sucherzubehör	13	Balgengerät	34
Objektiv wechseln	14	Adapter für Lupenobjektive	36
Der Belichtungsmesser	17	Mikroskopadapter	37
Belichtung messen	18	Übergangsadapter	38
Bei Zeitvorwahl	18	Aufnahmen im Winter	39
Bei Blendenvorwahl	20	In den Tropen	40
Auslösen	22	Sachgemäße Pflege	40
Mit Drahtauslöser	22	Rollei-Service	41
Mit Selbstauslöser	22	Das richtige Rolleifilter	42
Nach der Aufnahme	23	Abhilfe bei Bedienungsfehlern	44
Film entnehmen	24	Daten und Zahlen	46
Tips für die Praxis	25	Wechselobjektive	48
		Einstellbereich der Belichtungszeiten	51

Stichwörter von A-Z

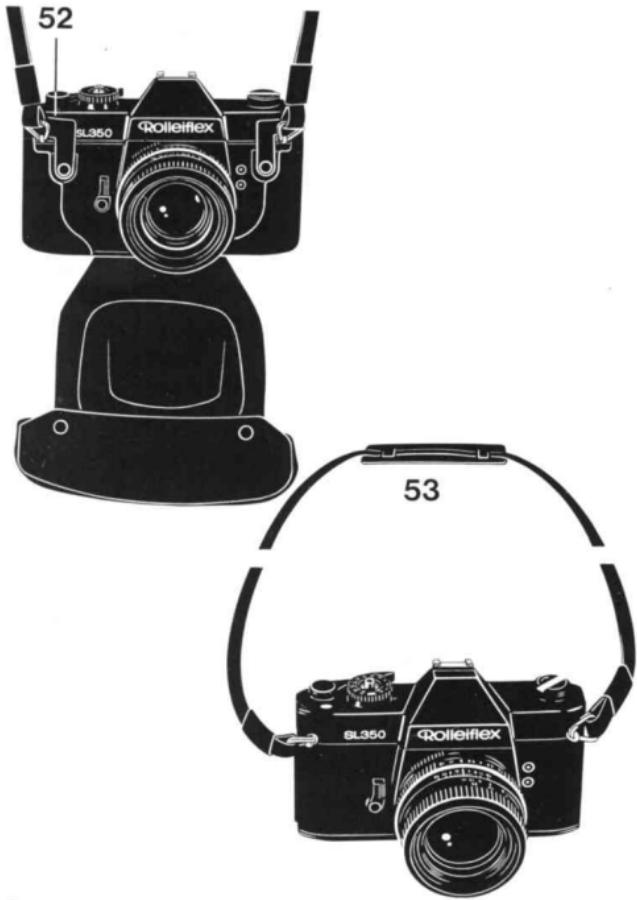
Seite	Seite	Seite			
Abblendhebel	12	Filter	29, 42	Rückspulen	24
Aufbewahrung	41	Fremdlichteinfall	44	Schärfe	11
Augenkorrekturlinse	13	Fremdobjektiv	38	Schärfentiefe	12
Augenmuschel	13	Ganzfeldmessung	17	Schärfentiefeskala	12
ASA-Werte	9	Gebrauchsblende	33	Schnappschußeinstellung	26
Auslösen	22	Gegenlichtblende	29, 47	Schnellschalthebel	23
Balgengerät	34	Graufilter	27, 42	Schnittbild-Entfernungsmesser	11
Batterie	28	Graukarte	27	Schutzdeckel	7, 15
Batterieprüfung	27	Infrarotfilm	12, 42	Selbstauslöser	22
Bedienungsfehler	44	Kamerahaltung	10	Springblende	18
Belichtung messen	18	Köcher	16	Streulicht	13
Belichtungsmesser	17	Langzeitaufnahmen	22	Sucherzubehör	13
Belichtungszeit	25	Lupenobjektive	36	Synchronnippel	31
Bereitschaftstasche	7	Makroaufnahmen	36	Technische Daten	46
Bewegungsunschärfe	19, 25	Meßbereich	17, 46	Teilbelichtung	44
Bildausschnitt	13	Meßnadel	18, 20	Tragriemen	7, 16
Bildzählwerk	8	Meßwerkschalter	18, 23	Tropenaufnahmen	40
Blendenvorwahl	20	Meßzeit	27	Übergangsadapter	38
Blitzlicht	31	Mikroprismenraster	11	Unterbelichtung	44
Diakopieransatz	35	Mikroskopadapter	37	UV-Filter	39, 42
DIN-Werte	9	Nachführzeiger	18, 20	Verschlußzeitanzeige	19
Drahtauslöser	22	Nahaufnahme	32	Verwicklungunschärfe	19, 25
Einstellbereich	51	Nahmessen	26	Vignettierung	30, 33
Einstellbereichsgrenze	27	Offenblende	17	Vorlaufzeit	22
Einstellscheibe	11	Pflege	40	Warnfeld	19
Einzelteile	4	Praxistips	25	Wartung	41
Ersatzmessung	27	Prismensucher	13	Wechselobjektiv	14, 48
Film einlegen	8	Reinigung	40	Weichzeichner	30
Film entnehmen	24	Retroadapter	32	Winteraufnahmen	39
Filmempfindlichkeit	9	Retrostellung	33	Zeitvorwahl	18
Filmtransport	9	Rollei-Service	41	Zubehör	32, 47
		Rückschwingspiegel	15, 41	Zwischenringssatz	33



Einzelteile und Funktion (bitte hierzu auch Seite 50 ausklappen)

- 1** Auslöseknopf, abschraubbar
- 2** Rotpunkt am Kamerabajonetts
- 3** 3-Punkt-Auflage
- 4** Rückspulsicherung
- 5** 3-Punkt-Auflage
- 6** Sperrknopf für Bajonettentriegelung
- 7** Schraubdeckel für Batteriefach
- 8** 3-Punkt-Auflage
- 9** Stativgewinde 1/4"
- 10** Objektivdaten
- 11** Objektivnummer
- 12** Schraubgewinde für Filter und Gegenlichtblende
- 13** Objektiv
- 14** Öse für Tragriemen
- 15** X-Synchron-Kabelkontakt für Elektronenblitz und schnell zündende Blitzlampen
- 16** FP-Synchron-Kabelkontakt für langsam zündende Blitzlampen
- 17** Rückschwingspiegel
- 18** Kamerablendenstößel
- 19** Kamerabajonetts
- 20** Spannhebel für Selbstauslöser, zugleich Abblendtaste für Gebrauchsblendenmessung und Schärfentiefekontrolle
- 21** Kameragehäuse
- 22** Startknopf für Selbstauslöser
- 23** Kameranummer

- | | | | |
|----|------------------------------------------------------------------------------------|----|-------------------------------------------------------------------------------|
| 24 | Schärfentiefeskala | 37 | DIN/ASA-Index |
| 25 | Index für Blende und Entfernung | 38 | Index für Zeitstellknopf |
| 26 | Infrarotindex | 39 | X-Synchron-Mittenkontakt für Elektronenblitz und schnell zündende Blitzlampen |
| 27 | Objektivbajonett | 40 | Steckschuh |
| 28 | Rückspulknopf | 41 | Fassung für Sucherzubehör |
| 29 | Sucherokular | 42 | Index für Filmebene, als Meßpunkt bei Nahaufnahmen |
| 30 | Rändelring für Filmempfindlichkeit | 43 | Prüfknopf für Batteriekontrolle |
| 31 | Rückwand | 44 | Rückspulkurbel |
| 32 | Zeitstellknopf | 45 | Hebel für Blendensimulator |
| 33 | Bildzählwerk | 46 | Objektivblendenstößel |
| 34 | Schnellschalthebel für Filmtransport und Verschlußaufzug, zugleich Meßwerkschalter | 47 | Rotpunkt am Objektivbajonett |
| 35 | Warnmarke, sichtbar bei eingeschaltetem Meßwerk | 48 | Blenderring |
| 36 | Gewinde für Drahtauslöser und Auslöseknopf | 49 | Einstellring mit Entfernungsskala in m und feet |



Ihre neue Kamera

hat als optisch-feinmechanisches Präzisionsgerät viele Material- und Funktionskontrollen durchlaufen und steht nun bereit, in Ihren Händen alle fotografischen Aufgaben zu lösen. Bei richtiger Bedienung und sachgemäßer Pflege wird sie Ihnen für viele Jahre eine zuverlässige Begleiterin sein.

Viel Freude an der Fotografie und guten Erfolg mit Ihrer Rollei wünschen Ihnen die

Rollei-Werke
Franke & Heidecke

Garantiekarte

liegt der Kamera bei und sollte möglichst bald nach dem Kauf ausgefüllt und eingesandt werden.

Fertigungs-Nummer

von Kameragehäuse und Objektiv bitte notieren und aufbewahren (siehe Nr. 11 und 23/Seite 4). Angabe dieser Nummern erleichtert Wiederbeschaffung bzw. Eigentumsnachweis bei Verlust.

Bereitschaftstasche

Kamera entnehmen: hintere Druckknöpfe öffnen, Taschenvorderteil **51** aufklappen. Laschen **52** beidseitig lösen.

Tragriemen wie gezeigt mit Naht nach innen durch Schlaufen am Gleitschutz **53** und dann durch Ösen **14** ziehen. Enden in gewünschter Länge verschließen.

Kamera einsetzen: in umgekehrter Reihenfolge, dabei Laschen **52** hinter Ösen **14** durchführen und schließen.

Vorderteil **51** ist durch Schiebeknopf abnehmbar.

Bereitschaftstasche ist für schnellen Filmwechsel eingerichtet und hat deshalb keinen Stativanschluß.

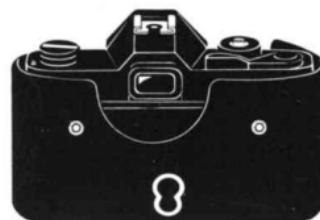
Schutzdeckel

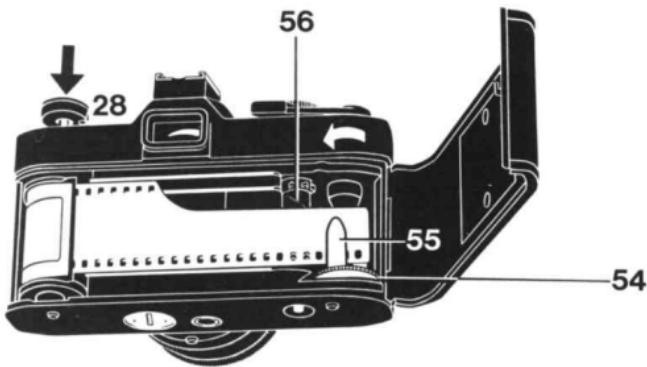
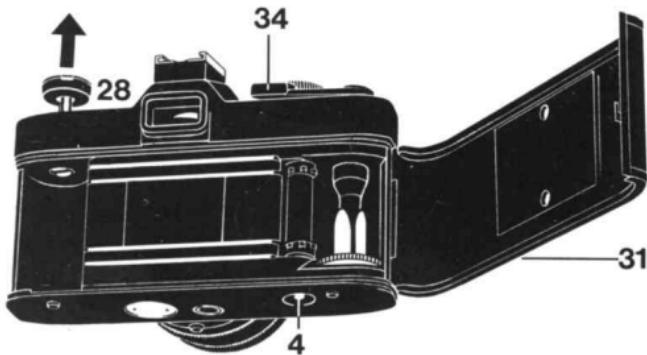
für Wechselobjektive und Kameragehäuse (dieser als Zubehör lieferbar) halten Staub und Feuchtigkeit fern.

Schutzdeckel für Kameragehäuse einsetzen und lösen: siehe Seite 14 / Objektiv wechseln.

Batterie einsetzen

wie auf Seite 28 / Batteriewechsel beschrieben.





Film einlegen

Verwendbar sind alle Kleinbildfilme des Weltmarktes (Typ 135) in Patronen für 12, 20 oder 36 Aufnahmen sowie in Patronen selbst eingelegte Tageslichtspulen, Dunkelkammerpakungen und Meterware. Film zumindest im eigenen Körperschatten einlegen, grelles Sonnenlicht und Staubeinfall vermeiden!

Rückwand 31 durch Ziehen am Rückspulknopf 28 entriegeln und aufklappen. Rückspulknopf ganz herausziehen und Filmpatrone einlegen. Rückspulknopf drehen, bis er sich wieder einschieben lässt.

Rändelring 54 drehen, bis einer der weißen Mitnehmer 55 nach oben zeigt.

Filmanfang aus Patrone ziehen und in obenliegenden Mitnehmer einklemmen. Abwechselnd wie gezeigt auslösen und spannen, bis Filmperforation beidseitig im Eingriff mit Zahntrommel 56 ist. Rückwand schließen und einrasten lassen:

Bildzählwerk 33 zeigt jetzt den (nicht verwendbaren) Filmanfang an: 0.. rot markiert.

Wiederum abwechselnd auslösen und spannen, bis Bildzählwerk auf 1 steht.

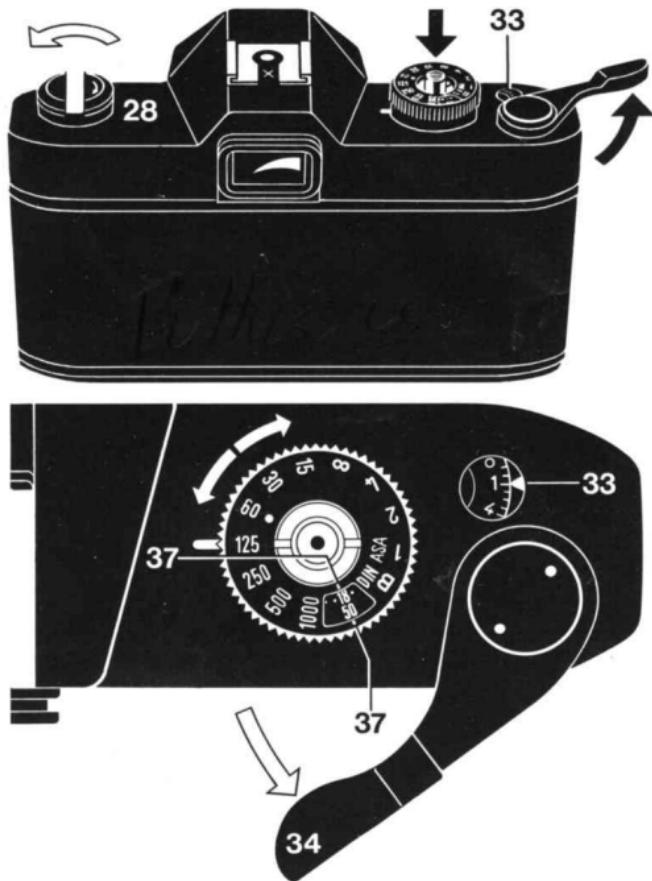
Kontrolle auf richtigen Filmtransport: Rückspulknopf 28 dreht sich beim Spannen mit (bei 20er und 12er Patronen oder kurzen Stücken Meterware evtl. erst nach mehreren Aufnahmen).

Filmempfindlichkeit einstellen

Schnellschaltthebel 34 (zur bequemen Handhabung z. B. mit Handschuhen) wie gezeigt in Bereitschaftsstellung schwenken. Rändelring 30 hochziehen und Empfindlichkeitswert des eingelegten Films durch Drehen auf Index 37 einrasten lassen (Punkte entsprechen DIN/ASA-Zwischenwerten).

Einstellbereich 12–36 DIN bzw. 12–3200 ASA nach folgender Tabelle:

DIN - ASA	DIN - ASA	DIN - ASA	DIN - ASA
12	12	19	64
13	16	20	80
14	20	21	100
15	25	22	125
16	32	23	160
17	40	24	200
18	50	25	250
			32
			1250





Die richtige Kamerahaltung

ergibt sich durch die handgerechte Form und die sinnvolle Anordnung der Bedienelemente fast von selbst:

Bei Aufnahmen im Querformat

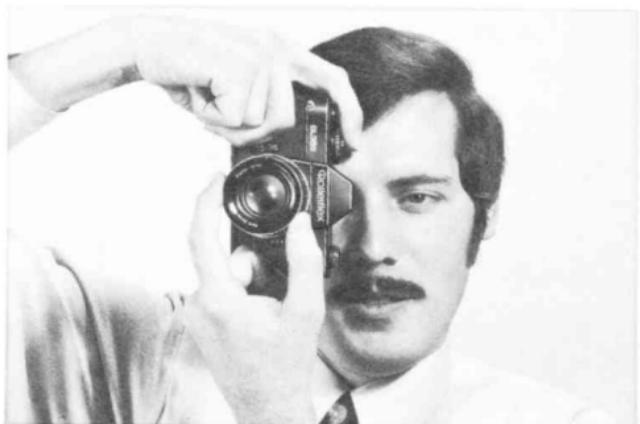
Kamera mit rechter Hand halten – Zeigefinger am Auslöser **1**. Linke Hand umfaßt Objektiv **13** und bedient Einstellring **49** sowie Blendenring **48**.

Auge dicht am Sucherokular **29**, Kamera fest an der Stirn abstützen.

Bei Aufnahmen im Hochformat

Kamera in gleicher Handhaltung um 90° drehen.

Diese Haltung erlaubt schnellsten Wechsel von Hoch- auf Querformat, doch sind je nach Gewohnheit auch andere Kamerahaltungen möglich.



Schärfe einstellen

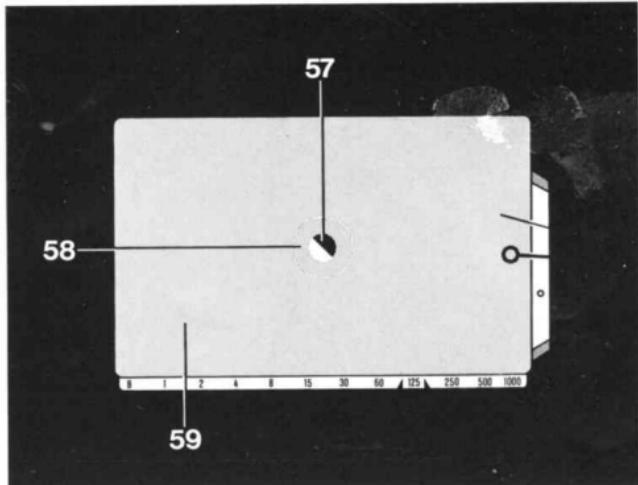
Aufnahmeobjekt anvisieren und Meßfeld 57 oder Kreisring mit Mikroprismenstruktur 58 oder Einstellscheibe 59 auf bildwichtigen Teil richten. Einstellring 49 drehen, bis Schnittbilder sich decken oder flimmerndes bzw. unscharfes Bild in klare Schärfe übergeht.

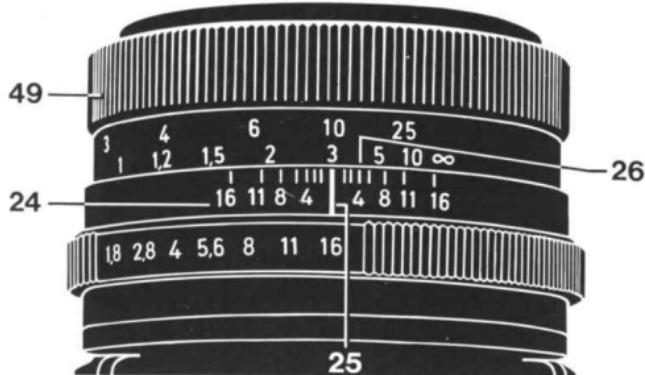
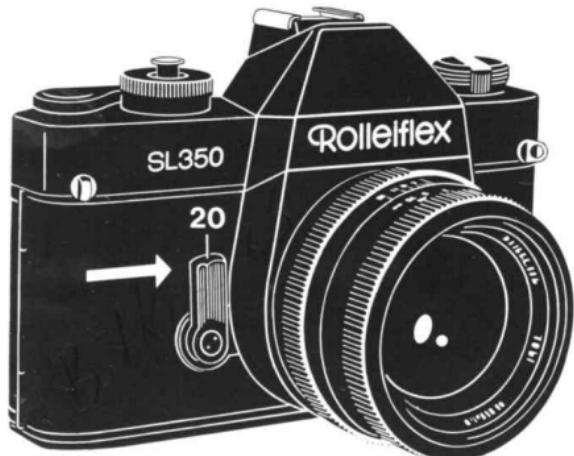
Je nach Motiv und Aufnahmeverhältnissen werden verwendet:

Meßfeld mit Schnittbild-Entfernungsmesser (schräg versetzte Teilbilder) für besonders schnelles Scharfeinstellen bei Sport, Reportage und Schnappschuß sowie für Motive mit markanten Konturen;

Kreisring mit Mikroprismenstruktur („springende“ Schärfe, deutlicher Übergang auf klare Schärfe) für flächige, wenig gegliederte Motive mit verlaufenden Übergängen;

Einstellscheibe mit extrem feiner Fresnel-Linsenstruktur (gleichmäßig helle Ausleuchtung von der Mitte bis zum Rand) für allgemeines Scharfeinstellen außermittig gelegener bildwichtiger Teile, sowie bei Nah- / Makro- / Mikro-/Reproaufnahmen (Schärfekontrolle bis zum Bildrand).





12

Bei Aufnahmen auf Infrarotfilm

(mit Empfindlichkeitsmaximum um 800 nm) zunächst Schärfe wie oben einstellen. Danach am Index 25 eingestellte Entfernung ablesen, Infrarotfilter einsetzen und abgelesene Entfernung auf Infrarotindex 26 stellen.

Schärfentiefe

Direkte Beurteilung: Abblendtaste 20 in Pfeilrichtung drücken – dadurch Blende auf eingestellten Wert schließen. Zu erwartende Schärfentiefe kann direkt auf Einstellscheibe 59 beurteilt werden (meist nur bei hellem Aufnahmelight und nicht zu kleinen Blenden möglich).

Ablesen an Schärfentiefeskala: Hierbei zeigt eingestellter Blendenwert auf Skala 24 beiderseits vom Index 25 den Schärfentiefebereich auf Einstellring 49 an (Zerstreuungskreis $z = 50 \mu$; bei besonderen Schärfeansprüchen ist weiteres Abblenden erforderlich).

Beispiel im Bild: Planar 1,8/50 mm, abgeblendet auf f/16, eingestellte Entfernung 3 m, Schärfentiefe von ca. 1,7 m bis ∞ .

Ablesen aus Tabellen: Siehe die mitgelieferte Schärfentiefetabelle.

Bildausschnitt wählen

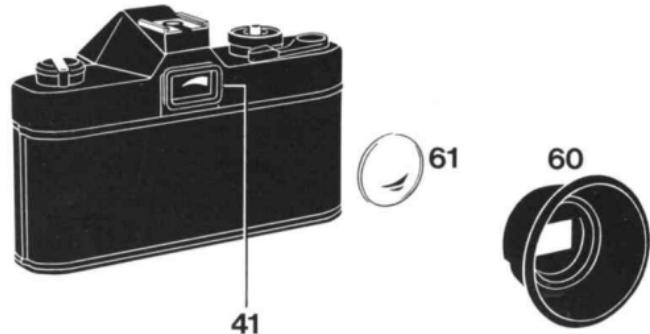
Der Prismensucher liefert ein helles, seitenrichtiges und parallaxfreies Bild, das mit dem Aufnahmebild optimal übereinstimmt.

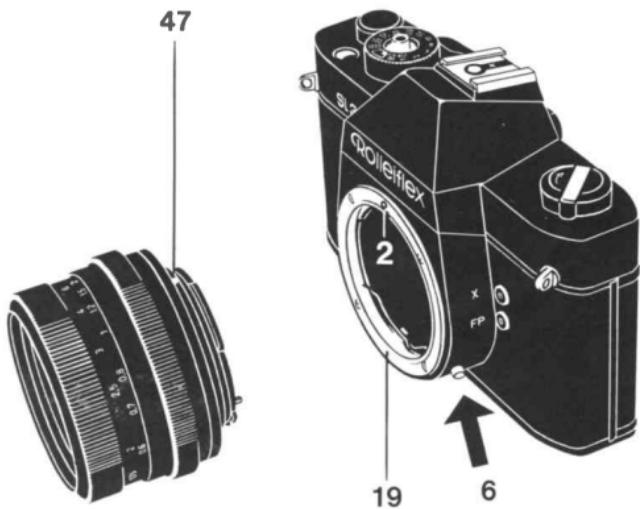
Ist der gewünschte Bildausschnitt bzw. die angestrebte Bildperspektive mit dem eingesetzten Objektiv durch Ändern von Aufnahmerichtung oder -standpunkt nicht zu erreichen, werden Wechselobjektive verwendet (siehe Seite 14 / Objektiv wechseln).

Sucherzubehör

Die Fassung **41** am Sucherokular **29** nimmt eine Augenmuschel **60** auf, die störendes Streulicht fernhält.

Brillenträger verwenden bei Bedarf eine Korrekturlinse **61**, die vom Augenoptiker angefertigt wird (Außendurchmesser der Linse 26 mm). Einsetzen der Linse direkt in den Innenring der Muschel **60** durch Druck bis zum Einschnappen, Herausnehmen durch Druck in entgegengesetzter Richtung.





Objektiv wechseln

Roten Sperrknopf **6** eindrücken, Objektiv durch Linksdrehen aus Kamerabajonett **19** lösen. Wechselobjektiv so ansetzen, daß Rotpunkt **47** am Objektivbajonett auf Rotpunkt **2** am Kamerabajonett zeigt, dann durch Rechtsdrehen bis zum Einrasten verriegeln.

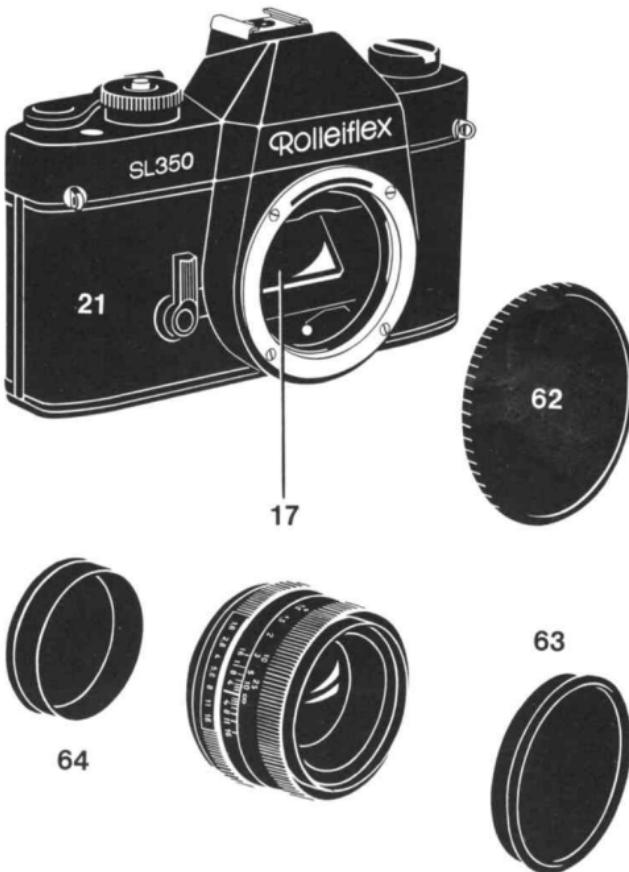
Besonders schneller „Einhandwechsel“: Rechte Hand entsperrt mit Zeigefinger Knopf **6** und löst gleichzeitig Objektiv durch Linksdrehen. Beim Einsetzen muß Rotpunkt **47** senkrecht nach oben zeigen.

Objektiv im eigenen Körperschatten wechseln, grelle Sonne und Staubeinfall vermeiden.

Rückschwingspiegel **17** nicht berühren, Kameragehäuse **21** ohne Objektiv mit dem als Zubehör lieferbaren Schutzdeckel **62** verschließen (Einsetzen und Lösen wie Wechselobjektiv).

Vorder- und Hinterlinse nicht benutzter Wechselobjektive mit Deckel **63** und **64** schützen.

Nähere Einzelheiten der Wechselobjektive gibt die Tabelle auf Seite 48 an.





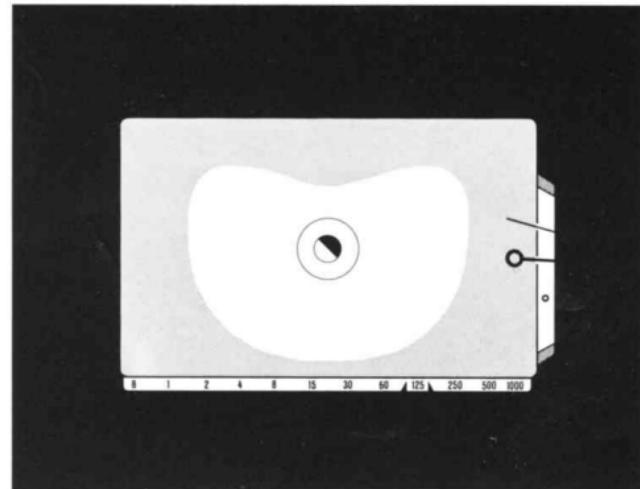
Der Köcher **65** bewahrt das Objektiv vor Staub und Feuchtigkeit; der Innendeckel **66** wird herausgenommen, wenn der Köcher das Objektiv mit aufgesetzten Deckeln aufnimmt.

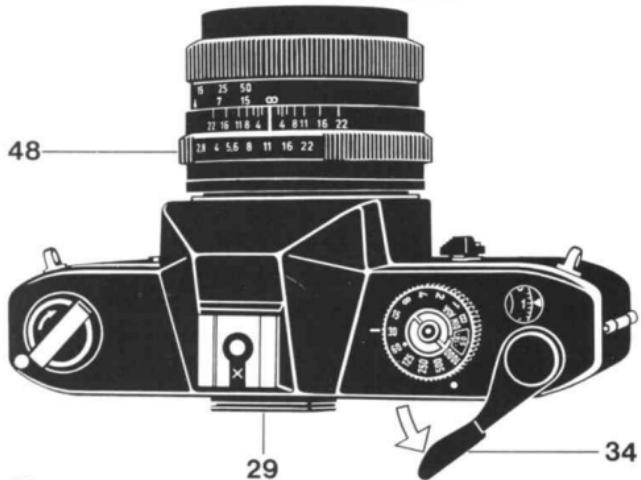
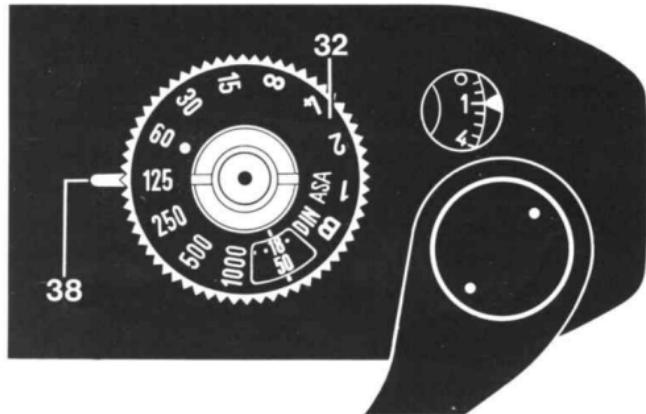
Köcher mit Wechselobjektiven lassen sich auch am Kamera-Tragriemen befestigen. Ein zweiter Tragriemen kann zum Mitführen weiterer Köcher **65** mit Wechselobjektiven oder Zubehör dienen.

Der Belichtungsmesser

ist ein Präzisionsinstrument hoher Empfindlichkeit mit besonders großem Meßbereich ($\frac{1}{2}$ sec f/1,8 bis $\frac{1}{1000}$ sec f/11 bei 21 DIN-Film). Er bewertet die mittlere Helligkeit des anvisierten Objektfeldes und mißt über zwei CdS-Zellen das durchs Objektiv einfallende Licht. Bei dieser Messung werden alle Helligkeitsänderungen durch Filter, Zwischenringe, Balgengerät usw. automatisch mitgemessen. Darüber hinaus bewertet das Rollei-Ganzfeldmeßsystem auch das bildwichtige Mittelfeld entsprechend stärker als den Bildrand. Die Abbildung zeigt Form und Lage der Bildmittelfläche, deren Helligkeit zu etwa 90 % in die Messung eingeht.

Bei dieser Messung ist das Objektiv ganz aufgeblendet („Offenblenden-Messung“) und liefert dadurch ein gleichbleibend helles Sucherbild – vorteilhaft für exaktes Messen bei schwachem Aufnahmelicht.





18

Belichtung messen

Bei Zeitvorwahl

Zeitstellknopf 32 drehen und gewünschte Belichtungszeit auf Index 38 einrasten. Verschluß kann hierbei gespannt oder ungespannt sein. Eingestellte Belichtungszeit wird auf Skala 67 im Sucher angezeigt. Zahlen am Zeitstellknopf bezeichnen Sekundenbruchteile, Zwischenwerte sind nicht verwendbar.

B (für Zeitaufnahmen beliebiger Dauer) darf hierbei nicht vorgewählt werden.

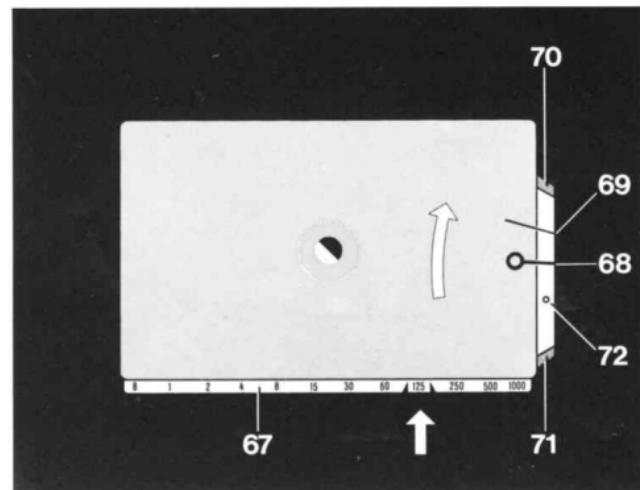
Aufnahmeobjekt durch Sucherokular 29 anvisieren und Schnellschalthebel 34 in gezeigte Bereitschaftsstellung führen: Meßwerk ist jetzt eingeschaltet. Nachführzeiger 68 durch Drehen am Blendenring 48 mittig auf Meßnadel 69 einstellen. Blende rastet ganzstufig ein, jedoch sind beliebige Zwischenstellungen möglich. Beim Abgleich von Nachführzeiger auf Meßnadel ist zur vorgewählten Belichtungszeit die richtige Blende eingestellt.

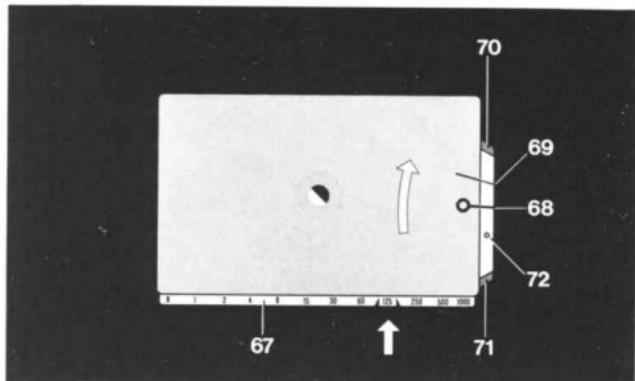
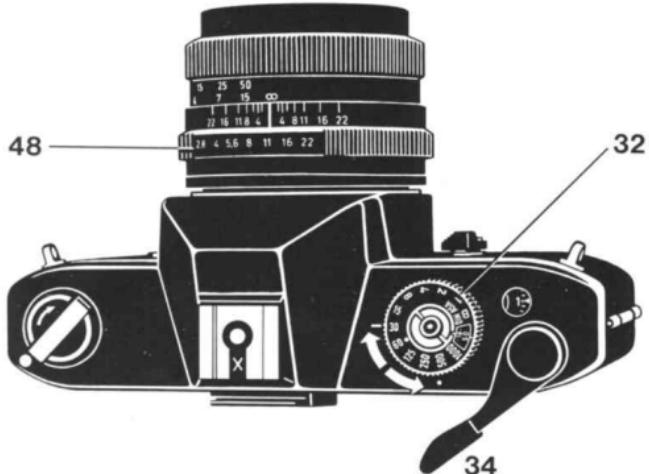
Zwei rote Warnfelder 70 und 71 markieren die Meßbereichsgrenzen.

Falls Nachführzeiger diese Felder erreicht oder sich nicht auf Meßnadel abgleichen läßt, wird eine andere Belichtungszeit vorgewählt: Zeiger im oberen Warnfeld erfordert kürzere, Zeiger im unteren Warnfeld längere Vorwahlzeiten entsprechend Tabelle auf Seite 51.

Anwendung der Zeitvorwahl: Aufnahmen, die eine ausreichend kurze Belichtungszeit verlangen, um Bewegungsunschärfe (Schnappschuß, Sport, Straßenverkehr, Kinder, Tiere usw.) oder Verwacklungsunschärfe zu vermeiden (Aufnahmen aus Auto, Zug, Schiff, Flugzeug, auf Bergtouren usw.).

Wichtig: Der große Meßbereich ermöglicht Aufnahmen unter praktisch allen Lichtverhältnissen. Nutzbare Einstellbereiche und entsprechende Vorwahlzeiten gibt die Tabelle auf Seite 51 an.





Bei Blendenvorwahl

Blendenring 48 auf gewünschten Wert einrasten. Aufnahmeobjekt anvisieren und Schnellschalthebel 34 in Bereitschaftsstellung führen. Nachführzeiger 68 durch Drehen am Zeitstellknopf 32 auf Meßnadel 69 einstellen. Zeitstellknopf immer voll einrasten, keine Zwischenwerte einstellen! Wird hierbei Stellung B erreicht, siehe Seite 27 bzw. Seite 51.

Beim Abgleich von Nachführzeiger auf Meßnadel ist zur vorgewählten Blende die richtige Belichtungszeit eingestellt und auf Skala 67 angezeigt.

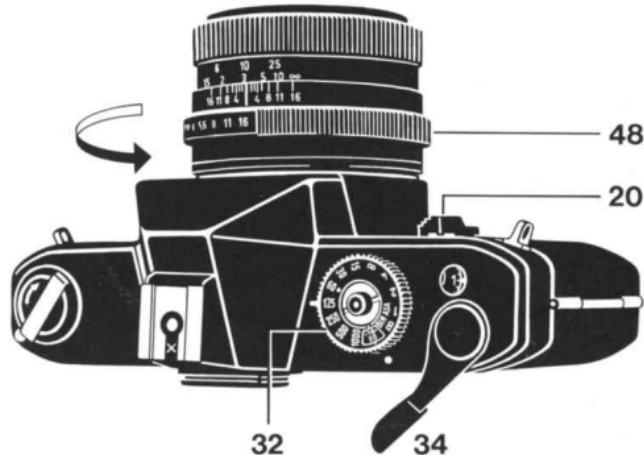
Falls Nachführzeiger rote Warnfelder erreicht oder sich nicht auf Meßnadel abgleichen lässt, wird eine andere Blende vorgewählt:

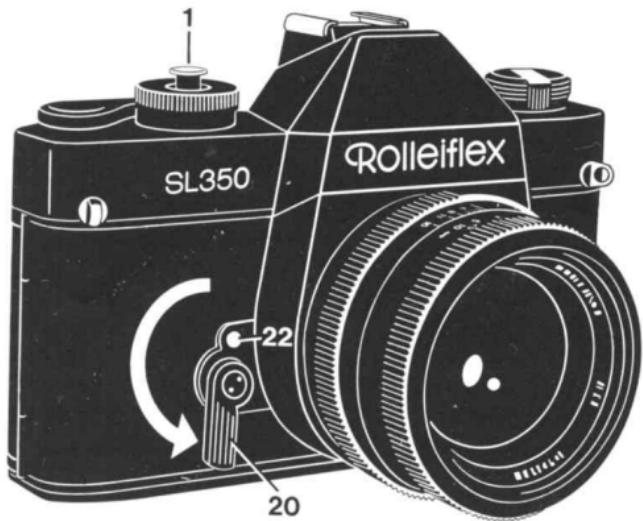
Zeiger im oberen Warnfeld 70 erfordert kleine re, Zeiger im unteren Warnfeld 71 größere Voreinstellblenden.

Hinweis: Falls Zeigerabgleich durch stufenweises Drehen am Zeitstellschalter **32** nicht genau zu erreichen ist, wird anschließend eine „Feineinstellung“ mit Blendenring **48** vorgenommen.

Anwendung der Blendenvorwahl: Aufnahmen, bei denen eine bestimmte, nach Skala **24** oder Tabelle abgelesene Schärfentiefe gewünscht wird (für Architektur, Industrie, Makro usw. meist mit möglichst großer Schärfentiefe; für Mode, Porträt, Werbung usw. oft mit möglichst kleiner Schärfentiefe).

Wichtig: Abblendtaste **20** beim Meßvorgang **nicht** betätigen! Erklärung: Messung wird durch manuelles Abblenden verfälscht und ergibt meist überbelichtete Aufnahmen.





Auslösen

Kamera ruhig halten, Auslöseknopf 1 zügig und voll niederdrücken.

Mit Drahtauslöser

Bei längeren Belichtungszeiten, etwa ab $\frac{1}{30}$ sec, Auslöseknopf 1 abschrauben, Drahtauslöser in Gewinde 36 einschrauben und Stativ (mit Gewindelänge bis 4,5 mm) benutzen. Für Langzeitaufnahmen Drahtauslöser mit Feststeller verwenden; Sucherokular abdecken, um Fremdlicht fernzuhalten.

Mit Selbstauslöser

Hebel 20 in Pfeilrichtung bis zum Anschlag spannen, Vorlaufzeit ca. 12 sec. nach Druck auf Startknopf 22. Verschluß und Selbstauslöser lassen sich unabhängig voneinander spannen und auslösen: es sind Aufnahmen direkt mit Auslöseknopf 1 auch bei gespanntem Vorlaufwerk genau so möglich, wie das Ablaufen des Selbstauslösers bei nicht gespanntem Verschluß.

Bei Freihandaufnahmen unbewegter Motive mit $\frac{1}{30}$ sec oder länger ebenfalls Selbstauslöser verwenden, um möglichst erschütterungsfrei zu belichten.

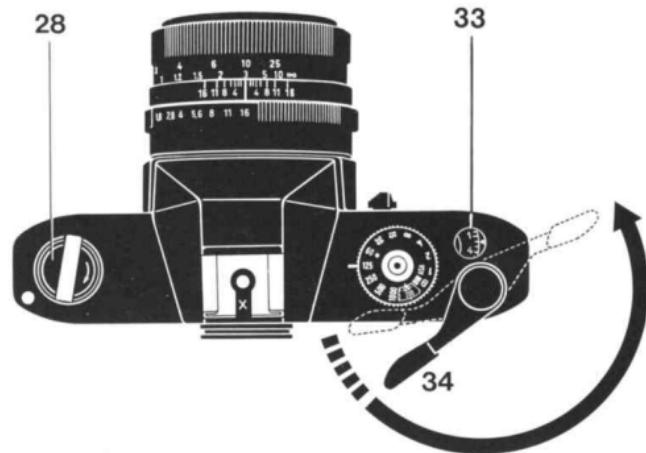
Nach der Aufnahme

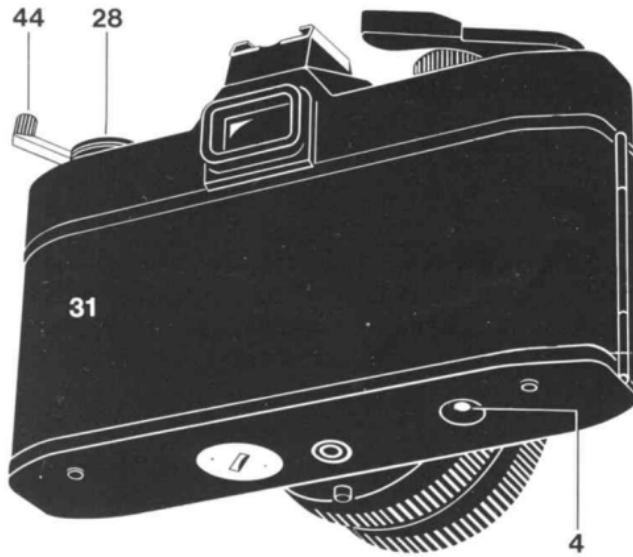
Schnellschalthebel 34 zügig bis zum Anschlag(!) führen und wieder in Bereitschaftsstellung zurückfedern lassen:

Film rückt um eine Bildlänge vor; Belichtungsmesser bleibt eingeschaltet, Verschluß ist erneut gespannt und Kamera wieder aufnahmefertig. Bei schneller Aufnahmefolge kann Kamera am Auge verbleiben.

Der Schnellschalthebel kann in einem Zug ("single-stroke") oder in mehreren (meist zwei) Schwüngen ("multi-stroke") betätigt werden und bleibt nach dem Freigeben in Bereitschaftsstellung stehen. Bei Nichtgebrauch wird er dicht ans Kameragehäuse angelegt und schaltet dadurch den Belichtungsmesser ab.

Das Bildzählwerk 33 zeigt an, wieviel Aufnahmen auf dem eingelegten Film erfolgt sind. Die 20. und 36. Aufnahme (entsprechend 20er und 36er Filmen) sind rot markiert, die Zwischenwerte durch Teilstriche gekennzeichnet. Nach der 36. Aufnahme lassen sich je nach Filmlänge evtl. noch weitere Aufnahmen belichten.





Dabei schaltet das Zählwerk bis zur Nullstellung weiter. Beim Hochziehen des Rückspulknopfes **28** springt das Zählwerk **33** immer auf Null zurück.

Film entnehmen

Nach der letzten Aufnahme: Rückspulkurbel **44** ausklappen, Rückspulsicherung **4** kurz eindrücken und Kurbel **44** in Pfeilrichtung drehen, bis der Widerstand des Filmzugs nachlässt (Sicherung **4** springt beim nächsten Filmtransport wieder heraus).

Kurbel **44** einklappen und Rückspulknopf **28** ziehen. Rückwand **31** nach Aufspringen ganz öffnen, Rückspulknopf **28** bis zum Anschlag ziehen und Filmpatrone entnehmen.

Film zumindest im eigenen Körperschatten entnehmen, grelle Sonne und Staubeinfall vermeiden!

Belichtete Filme (insbesondere Farbmateriale) möglichst bald entwickeln lassen, da sie nur begrenzt lagerfähig sind.

Tips für die Praxis

Belichtungszeit richtig wählen

Ausreichend kurze Zeit ist mitbestimmend für Bildschärfe. Deshalb

Aus freier Hand kurz belichten, um „Verwacklungsunschärfe“ zu vermeiden. Hierfür zulässige längste Zeit $1/30$ sec, sicherer und meist bewährt $1/60$ und $1/125$ sec, bei langen Brennweiten und unruhigem Stand mindestens $1/125$ sec, besser $1/250$ sec.

Bei bewegten Motiven kurz belichten, um „Bewegungsunschärfe“ zu vermeiden. Als Anhalt: Startende und landende Flugzeuge aus der Nähe, Autosport – $1/1000$ sec. Wintersport, Tennis – $1/1000$ bis $1/500$ sec. Pferderennen, Mittelstreckenlauf – $1/500$ sec. Laufende Kinder, Radfahrer – $1/250$ bis $1/125$ sec. Spaziergänger, stehende Personen – $1/125$ bis $1/60$ sec.

Allgemein: Bewegungen aus der Nähe und von der Seite müssen kürzer, Bewegungen aus der Ferne und von vorn können länger belichtet werden.



$1/1000$ sec



$1/1000 - 1/500$ sec



$1/500$ sec



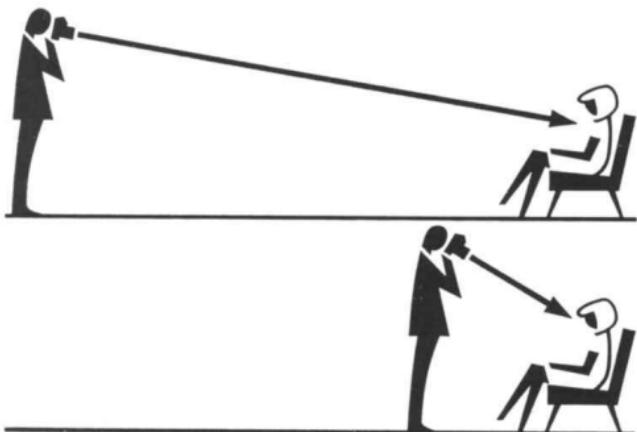
$1/250 - 1/125$ sec



$1/125 - 1/60$ sec



Schnappschußeinstellung für eilige oder unvorgesehene Aufnahmen, die kein direktes Scharfeinstellen im Sucher erlauben:
Im voraus an Skala **24** oder aus Schärfentiefetabelle eine passende Einstellung (Meter / Blenden-Kombination) mit ausreichender Schärfentiefe ermitteln und an der Kamera einstellen. Voraussetzung hierfür: Gutes Aufnahmelericht bzw. hochempfindlicher Film, um der Motivbewegung entsprechend kurze Belichtungszeiten verwenden zu können.



Belichtung richtig messen

Der Belichtungsmesser bewertet die mittlere Helligkeit des anvisierten Objektfeldes. Er liefert sofort die richtige Belichtung für den

Normalfall: Objekt von vorn oder schräg von der Seite beleuchtet. Spitzlichter und schwere Schatten fehlen, Hell und Dunkel sind im Gleichgewicht.

Sonderfall: Starker Helligkeitskontrast zwischen Hauptmotiv und Umgebung – Gegenlichtaufnahmen, Personen in voller Sonne vor Schneeflächen und Eisflächen, südliche Strandszenen usw. flächenmäßig kleiner Anteil des Hauptmotivs am Gesamtbildfeld (z. B. nicht formatfüllende Porträts mit Himmel als Hintergrund).

Messung von Aufnahmestandpunkt würde Fehlbelichtung ergeben. Abhilfe hierbei durch

Nahmessung: Kamera so dicht an Objekt heranführen, daß Sucher überwiegend oder ganz vom Hauptmotiv ausgefüllt wird. Belichtung einstellen, danach Aufnahme vom Ausgangsstandpunkt.

Ist eine Nahmessung nicht möglich, empfiehlt sich die

Ersatzmessung: Gleichartiges Objekt (notfalls eigene Handfläche) mit normalem Helligkeitskontrast bei gleicher Beleuchtung anvisieren (hierfür kann auch eine im Fachhandel erhältliche „Graukarte“ verwendet werden). Belichtung messen, danach Aufnahme mit dieser Belichtung.

Falls Nah- oder Ersatzmessung nicht möglich, Blende je nach Helligkeitskontrast um etwa $\frac{1}{2}$ bis 1 Wert weiter öffnen, als gemessen.

Bei sehr schwachem Aufnahmeliicht und gleichzeitig starker Abblendung: Messung nicht zu schnell durchführen, da Meßzeit dann etwas verlängert.

Zeitvorwahl: Je nach Filmempfindlichkeit so, daß sich Zeigerabgleich erreichen läßt. Tabelle auf Seite 51 gibt hierzu nähere Einzelheiten an.

Filmmaterial: Dem Motiv entsprechend wählen und ungünstige Kombinationen vermeiden; z. B. Schnee- und Strandszenen bei voller Sonne nicht auf höchstempfindlichen Film, Schnappschüsse bei schwachem Aufnahmeliicht nicht auf niedrigempfindlichem Material.

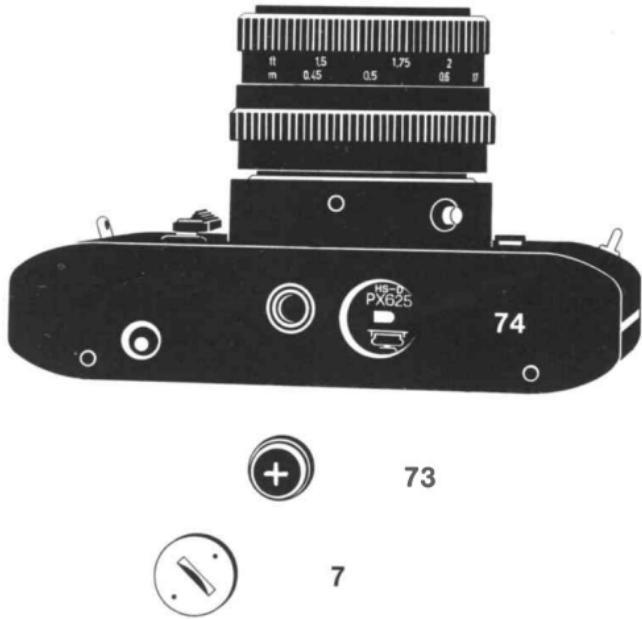
Extremfälle: Fühlbarer Anschlag am Zeitstellknopf 32 bei $\frac{1}{1000}$ sec und B zeigt Einstellbereichsgrenzen an, siehe Tabelle auf Seite 51.

Obere Bereichsgrenze – Zeigerabgleich auch bei $\frac{1}{1000}$ sec und kleinster Blende nicht möglich (extreme Helligkeit und hochempfindlicher Film): Graufilter und/oder Wechselobjektiv mit weiterreichender Abblendung verwenden. Notfalls niedrigempfindlichen Film einlegen.

Untere Bereichsgrenze – Zeigerabgleich auch bei B und größter Blende nicht möglich (sehr schwaches Aufnahmeliicht und niedrigempfindlicher Film): Falls nicht schon eingesetzt, Wechselobjektiv höherer Lichtstärke verwenden; höherempfindlichen Film einlegen, evtl. empfindlichkeitssteigernde Entwicklung vorsehen; Blitzlicht verwenden, sofern möglich.

Batterie prüfen

Prüfknopf 43 drücken: bei ausreichender Batteriespannung muß Meßnadel 69 auf Kreismarke 72 einspielen, siehe Bild auf Seite 19. Fehlender Nadelausschlag oder Meßnadelstand über Kreismarke erfordert Batteriewechsel.



Batterie wechseln

Schraubdeckel 7 durch Linksdrehen mit Münze lösen. Verbrauchte Batterie herausnehmen. Neue Batterie beidseitig mit Tuch abreiben, evtl. Oxydbelag entfernen. Batterie 73 mit Pluszeichen nach außen (siehe auch Schema im Batteriefach!) in Batteriefach 74 einsetzen, dabei nur am Rand anfassen, Vorder- und Rückseite nicht berühren! Schraubdeckel 7 nur mäßig festziehen. Verwendbar sind Mallory PX 625 und Toshiba HS-D, sowie gleichwertige Batterien anderer Hersteller.

Wichtig: Batterielebensdauer 1 – 2 Jahre, jährliches Wechseln wird empfohlen. Bei längerem Nichtgebrauch Batterie außerhalb der Kamera aufbewahren. Verbrauchte Batterie auf jeden Fall entfernen. Nach längerem Nichtgebrauch Batterie wie oben beschrieben säubern. Bei extremer Kälte Batterie auf Körperwärme temperieren und erst kurz vor der Aufnahme einsetzen.

Weitere Hinweise siehe Batterieverpackung bzw. -Merkblatt.

Aufnahmen mit Gegenlichtblende

sind grundsätzlich immer zu empfehlen: das Objektiv wird vor direkten Lichtquellen, Wasserspritzern und Regentropfen geschützt, Brillanz und Schärfe werden verbessert (s. auch S. 47).

Je nach Objektivbrennweite werden verwendet:

Rechteck-Gegenlichtblende **75**,

Falt-Gegenlichtblende **76**,

Schraub-Gegenlichtblende **77** oder

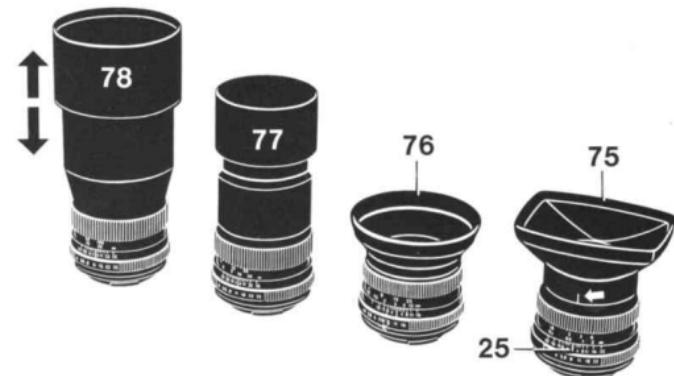
Auszieh-Gegenlichtblende **78**.

Rechteck-Gegenlichtblende mit ihrer Strichmarke auf Index **25** setzen.

Gegenlichtblende **78** drehen und dann in Pfeilrichtung ausziehen bzw. einschieben!

Aufnahmen mit Filter

Alle Rolleifilter sind planparallel geschliffen, beidseitig vergütet und vignettierungsfrei (siehe jedoch Hinweis auf Seite 30). Schraubfilter in Objektivfassung nur mäßig fest einschrauben. Gleichzeitiges Verwenden von Filter und Gegenlichtblende oder von mehreren Filtern ist möglich, siehe auch Seite 30 (Ausnahme: Distagone 15 mm, 16 mm, 18 mm und Polfilter



für Distagon 25 mm mit eingebauter Gegenlichtblende). Das Meßwerk der Kamera empfängt nur bereits gefiltertes Licht – Belichtungskorrektur sind nicht erforderlich.

Filter verändern das auf den Film gelangende Licht:

sie lassen nur bestimmte Wellenlängen durch (Gelb-, Grün-, Orange-, Rot-, Infrarot-, UV- und R 1,5 Konversions-Filter), oder sie dämpfen alle Wellenlängen gleichmäßig (Graufilter), oder sie lassen nur eine Schwingungsrichtung durch (Polarisationsfilter).

Näheres enthält die Filtertabelle auf Seite 42.

Aufnahmen mit Weichzeichner

zeigen anstatt der gestochenen Rolleischärfe eine gemilderte Schärfe mit duftig aufgelockerten Konturen und sonnig überstrahlten Lichtern. Je nach dem Grad der gewünschten Weichzeichnung werden verwendet

Softar I (mit schwächerer Wirkung)

für starke Lichtkontraste und glänzende Objekte, besonders bei Gegenlicht; Aufnahmen von Schmuck, Textilien, Silbergerät usw.

Softar II (mit stärkerer Wirkung)

für schwache Lichtkontraste und weiche Beleuchtung, vorzugsweise bei Porträts, Stimmungsaufnahmen, Szenen am Ufer im Gegenlicht usw.

Softar I + II (mit stärkster Wirkung)

für gesteigerte Effekte und künstlerische Gestaltung.

Die Softare passen zu den Brennweiten 25 bis 135 mm und werden in die Objektivfassung eingeschraubt; Abblenden verändert ihre Wirkung nicht. Gleichzeitiges Verwenden von Filtern und

Gegenlichtblende ist möglich. Hierbei wird die Reihenfolge Objektiv – Softar – Filter – Gegenlichtblende empfohlen.

Wichtig:

Zulässige Kombinationen von Weichzeichnern, Filtern und Gegenlichtblende, um Vignettierung (abgeschattete Bildecken) zu vermeiden:

Brennweite 15 mm und 16 mm – nur eingebaute Filter ohne Gegenlichtblende;

Brennweite 25 mm, 35 mm und 50 mm/f 1,4 – höchstens 1 Softar oder 1 Filter mit Gegenlichtblende;

Brennweite 50 mm/f 1,8 und 85 mm – höchstens 2 Softare oder 2 Filter mit Gegenlichtblende bzw. 1 Softar und 1 Filter mit Gegenlichtblende;

Brennweite 135 mm und 200 mm – höchstens 2 Softare und 1 Filter mit Gegenlichtblende bzw. 1 Softar und 2 Filter mit Gegenlichtblende.

Aufnahmen mit Blitzlicht

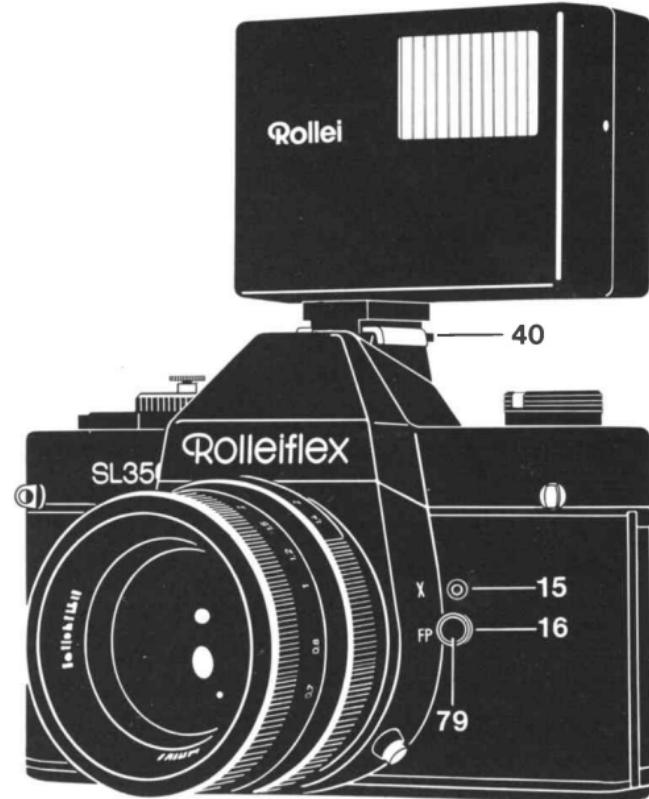
Blitzgerät in Steckschuh **40** einschieben oder Kamera mit Stativgewinde **9** ($1/4"$) auf Blitzschiene befestigen.

Steckschuh **40** hat X-Synchron-Mittenkontakt; Synchronnippel **15** und **16** haben X- bzw. FP-Kontakt für Synchronkabel-Anschluß. Stöpsel **79** halten Staub und Feuchtigkeit beim jeweils nicht benutzten Nippel fern und verhindern Fehlanschluß, solange gleichartige Blitzgeräte oder Blitzlampen verwendet werden.

X-Kontakt: Für Elektronenblitzgeräte und schnellzündende Blitzlampen kurzer Brenndauer wie AG 3 B, XM 1 B und 5 B, PF 5 B usw. Zulässige Verschlußzeiten bei X-Kontakt: Elektronenblitz $1/60$ – 1 sec und B, Blitzlampen $1/30$ bis 1 sec und B.

FP-Kontakt: Für langsam zündende Blitzlampen langer Brenndauer wie XM 6 B, PF 6 B, PF 45 B, PF 100, GE 31 usw.

Zulässige Verschlußzeiten bei FP-Kontakt:
 $1/1000$ – 1 sec und B.



Wichtig: Bei FP-Kontakt wird die volle Leuchtleistung nur ausgenutzt, wenn Verschlußzeit mindestens gleich Lampenbrenndauer. Messen der Blitzhelligkeit nicht mit Kamerasystem (jedoch mit Blitzbelichtungsmesser) möglich, Belichtung durch Blende regeln.

Gebrauchsanleitung (insbesondere Leitzahl) von Blitzgerät oder Blitzlampe beachten!

Nahaufnahmen

erschließen dem Fotografen die Welt der kleinen Dinge. Sie erfordern einiges Zubehör und eine etwas andere Aufnahmetechnik, jedoch sichert die exakte Innenmessung auch hierbei stets richtige Belichtung.

Allgemein gilt:

1. Schärfentiefenskala am Objektiv nur benutzen, wenn es direkt im Kamerabajonett eingesetzt ist.
2. Zum Scharfeinstellen zunächst Aufnahmeabstand verändern, bis Objekt im Sucher scharf erscheint. Zuletzt Feineinstellung der Schärfe am Einstellring **49** vornehmen, sofern Objektiv nicht in Retrostellung (siehe dort).

3. Stets empfehlenswert sind: festes Stativ mit Kugelgelenk, Drahtauslöser, helles Aufnahmelight bzw. Blitzlicht, kontrastreiche Objektbeleuchtung.

Bei Nahaufnahmen wird angestrebt, Kleines groß und möglichst formatfüllend abzubilden. Dies läßt sich durch entsprechende Wahl von Objektivbrennweite und Zubehör erreichen. Die Rollei-Druckschrift „SL 350 im Nahbereich“ enthält alle hierzu nötigen Angaben.

Zubehör

Retroadapter

für Rollei-Wechselobjektive mit 25 – 50 mm Brennweite (und für entsprechende Fremdobjektive) mit Einschraubgewinde E 49 in der Frontlinsenfassung. Brennweiten über 50 mm erfordern Zwischenringe bzw. Balgengerät.

Zweck: Bessere optische Qualität bei Abbildungsmaßstäben über 1 : 1.

Gebrauch: Adapter **80** in Kamerabajonett (bzw. Zwischenring- oder Balgengerätbajonett) einsetzen und durch Rechtsdrehen verriegeln. Objektiv **13** mit Frontlinse zur Kamera auf

Adapter **80** schrauben. Halterung **81** mit Rotkerbe auf Rotpunkt **47** ansetzen und durch Rechtsdrehen in Objektivbajonet **27** einrasten. Rollei-Filter **82**, falls erforderlich, zwischen Adapter und Objektiv setzen. Einstellring **49** auf kürzeste Entfernung, Objektivtubus wirkt dadurch als Gegenlichtblende.

Belichtung messen: wie gewohnt; Sucherbild wird jedoch beim Abblenden dunkler. (Gebrauchsblend-Messung durch Halterung **81**!) Springblendenautomatik ist außer Funktion, Schärfe nur durch Abstandsänderung einstellbar. Abblenden ist empfehlenswert.

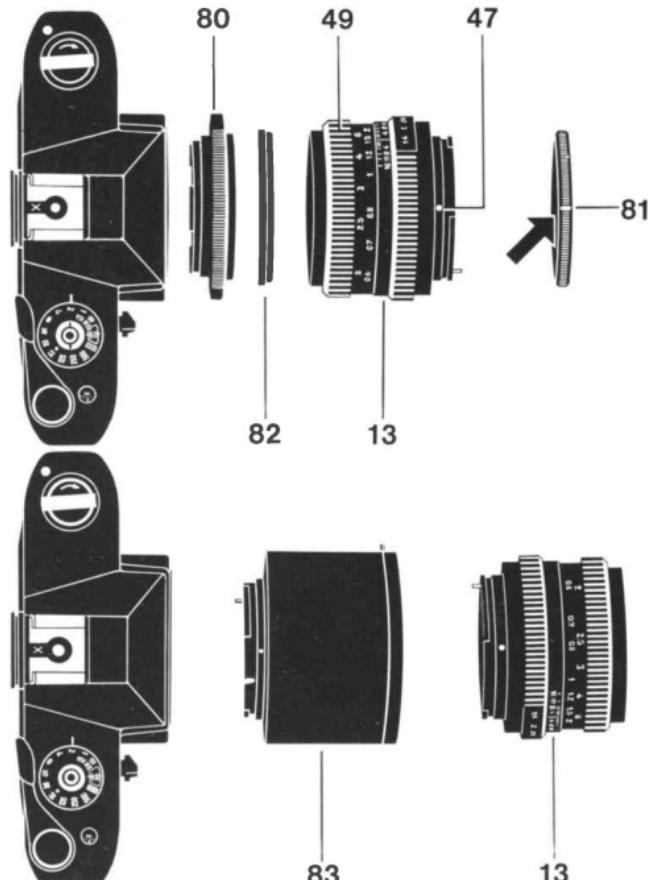
Zwischenringsatz

in den Längen 7,8 – 15 – 30 – 50 mm für Rollei-Wechselobjektive.

Zweck: Größerer Abbildungsmaßstab und kürzerer Aufnahmeabstand erreichbar.

Gebrauch: Zwischenring **83** mit Rotpunkt auf Rotpunkt in Kamerabajonet einsetzen und durch Rechtsdrehen verriegeln. Objektiv **13** wie gewohnt in Zwischenringbajonet einsetzen.

Zwischenringe lassen sich beliebig untereinander kombinieren, jedoch kann bei größeren Gesamtlängen der Kombination Vignettierung



eintreten. Abblenden ist (besonders bei Weitwinkelobjektiven) um so mehr erforderlich, je größer der Abbildungsmaßstab wird.

Belichtung messen: wie gewohnt; Springblendenautomatik bleibt in Funktion, Retroadapter **80** kann (und sollte bei Abbildungsmaßstäben über 1:1) zusätzlich verwendet werden, Springblendenautomatik dann außer Funktion.

Balgengerät

für Rollei-Wechselobjektive.

Zweck: Stufenloses Verändern von Abbildungsmaßstab und Aufnahmeabstand, bequemeres Scharfeinstellen, automatische Springblendefunktion.

Gebrauch: Balgengerät **84** mit Rotpunkt auf Rotpunkt in Kamerabajonett einsetzen und durch Rechtsdrehen verriegeln. Objektiv **13** wie gewohnt im Balgengerätbajonett einsetzen. Gerät auf Stativ, evtl. bei Freihandaufnahmen auf Handgriff befestigen (1/4" und 3/8" Gewinde in Grundplatte, Handgriff als Fremdzubehör im Fachhandel).

Scharfeinstellen: Feststellknopf **85** lockern und Triebknopf **86** drehen, Feineinstellung mit Einstellring **49**.

Bildausschnitt wählen: Feststellknopf **87** lockern und Triebknopf **88** drehen. Schärfe falls nötig nachstellen. Die unverdeckten Zahlen der Skala an der Triebknopfseite geben die Auszugslänge in mm an. Zuletzt Feststellknöpfe **85** und **87** anziehen.

Belichtung messen: Spannhebel **89** nach unten führen und wieder freigeben. Messen wie gewohnt, je nach Objekt mit Zeit- oder Blendenvorwahl (Blendenvorwahl wegen der bei Nahaufnahmen relativ geringen Schärfentiefe meist günstiger).

Vor der Aufnahme: Hebel **89** erneut spannen, um Objekt bis zum Auslösen betrachten zu können.

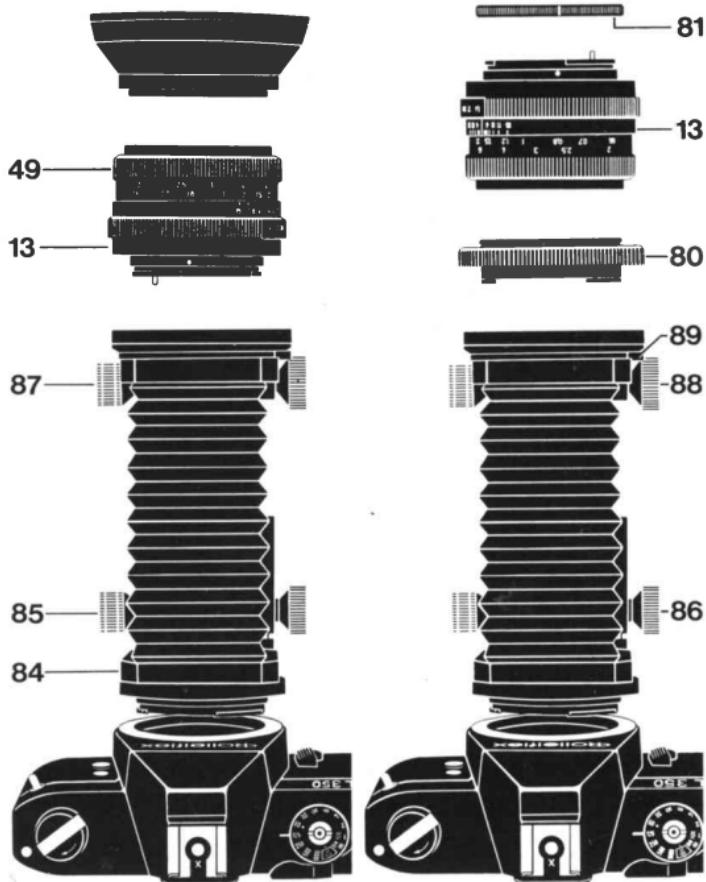
Retroadapter **80** mit Halterung **81** kann (und sollte bei Abbildungsmaßstäben über 1:1) zusätzlich verwendet werden, Springblendenautomatik dann außer Funktion; siehe auch Seite 33.

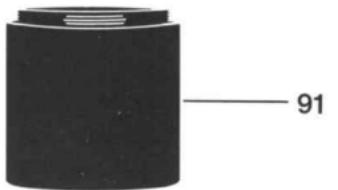
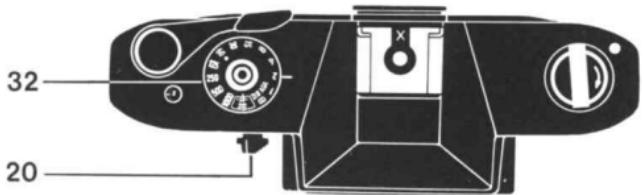
Zwischenringe lassen sich ebenfalls zusätzlich verwenden, Springblendenautomatik bleibt in Funktion. Hierbei ist aus Stabilitätsgründen die Reihenfolge Kamera – Balgengerät – Zwischenringe – Objektiv zweckmäßig, die senkrechte Anordnung am sichersten. Bei vollem Balgenauszug und mehreren Zwischenringen ist mit Vignettierung zu rechnen.

Schließlich ist auch die Kombination Kamera – Balgengerät – Zwischenringe – Retroadapter – Objektiv möglich, um größtmögliche Abbildungsmaßstäbe bei verbesserter optischer Qualität zu erreichen, falls die Vignettierung nicht stört.

Filtergebrauch ist bei allen Kombinationen möglich, jedoch muß oft auf eine Gegenlichtblende verzichtet werden, wenn Aufnahmeabstand gleich oder kürzer als Länge der Gegenlichtblende wird.

Die Firma Novoflex in Memmingen liefert über den Fotohandel einen zum Balgengerät passenden Diakopieransatz sowie eine Balgengegenlichtblende.





36

Adapter für Luppenobjektive

die als Luminare, Photare, Summare, Mikrotare usw. mit international genormtem Mikroskop-Gewinde W 0,8" x 1/36" im Fachhandel lieferbar sind (Verwendung nach mitgeliefertem Merkblatt). Meist in Verbindung mit Zwischenringen 83 und/oder Balgengerät.

Zweck: Optimale optische Qualität, besonders große Abbildungsmaßstäbe (Makrofotografie).

Gebrauch: Objektiv 90 in Adapter 91 und diesen in den dazu erforderlichen Übergangsadapter 92 (M 42) einschrauben, der dann in das jeweilige Bajonett einzusetzen ist.

Scharfeinstellen: Objektiv ganz aufblenden, Kamerastandpunkt verändern. Schärfe am günstigsten im Kreisring oder auf Einstellscheibe einstellen; am Balgengerät Feineinstellung mit Triebknopf 86.

Belichtung messen: Abblendtaste 20 drücken, Nachführzeiger durch Drehen am Zeitstellknopf 32 und/oder Verändern der Objektivblende abgleichen. Optimale Blende aus Merkblatt entnehmen und am Objektiv einstellen. Meßergebnis auf eingestellte Blende umrechnen oder Messung mit dieser Blende wiederholen.

Mikroskopadapter

für Mikroskope mit geradem zylindrischem Okulartubus von 25 mm Durchmesser.

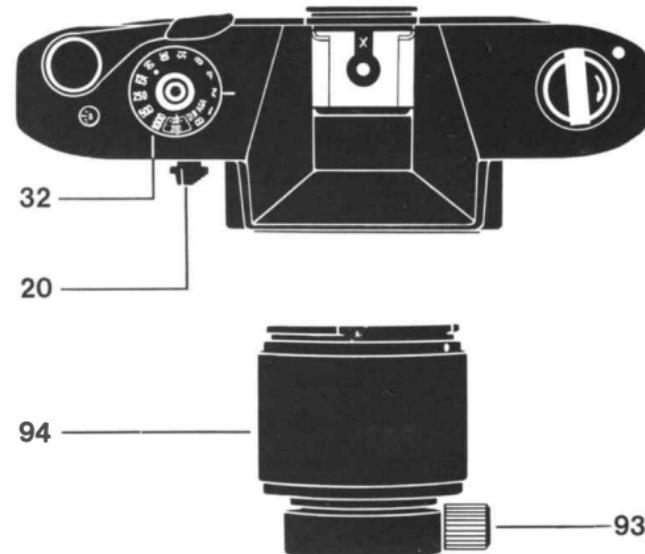
Zweck: Aufnahme des vom Mikroskop gelieferten Bildes (ohne Kameraobjektiv).

Gebrauch: Mikroskop-Okular herausnehmen, Klemmschraube **93** lockern, Adapter **94** mit Beschriftung zum Betrachter auf Okulartubus schieben. Okular wieder einsetzen, Klemmschraube **93** so festziehen, daß Okular nicht über Adapter **94** vorsteht. Kamera mit Rotpunkt auf Rotpunkt ansetzen und verriegeln. Scharf einstellen: mit Mikroskoptrieb.

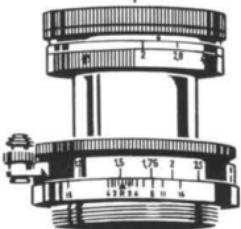
Bildausschnitt wählen: Durch Wechseln von Mikroskop-Objektiv und/oder -Okular bzw. Einsetzen von Rollei-Zwischenringen.

Belichtung messen: nach Druck auf Abblendtaste **20** mit Zeitstellknopf **32**, bzw. durch Verändern von Objektbeleuchtung oder (falls vorhanden) Mikroskopblende.

Wenn möglich, Okulare verwenden, die für Mikrofotografie korrigiert sind.



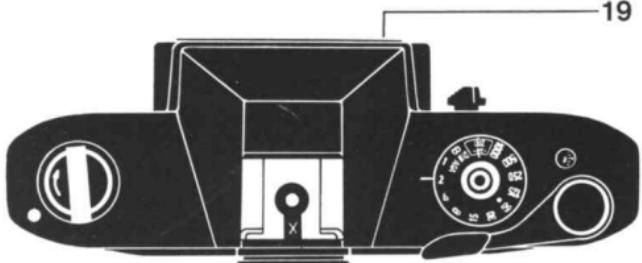
95



92



19



Übergangsadapter

für Verwendung von Fremdobjektiven mit Schraubgewinde: Adapter M 42 x 1 für Objektive zur Praktica, Pentax, Edixa u. ä. — Adapter M 39 x 1 für Objektive zur Leica (ältere Modelle bis III f) u. ä.

Wichtig: Einige Fremdobjektive sind nur im Nahbereich, jedoch nicht auf ∞ einstellbar (z. B. Leica-Objektive). Versenkbare Objektive dürfen nicht eingeschoben werden.

Adapter M 42 x 1 ist auch bei Verwendung von Lupenobjektiven erforderlich.

Gebrauch: Fremdobjektiv 95 in Adapter 92 einschrauben. Adapter 92 so in Kamerabajonettt 19 einsetzen, daß nach Verriegeln die Objektivskalen von oben ablesbar sind.

Scharfeinstellen: sinngemäß wie gewohnt.

Belichtung messen: Objektiv auf manuelle Blendeneinstellung umschalten bzw. Objektivabblendtaste eingedrückt halten. Messen wie gewohnt; etwaige Springblendenautomatik ist außer Funktion.

Kombination mit Rollei-Zwischenringen und/oder -Balgengerät ist möglich. Probeaufnahmen sind zu empfehlen.

Aufnahmen im Winter

bieten keine besonderen Schwierigkeiten, wenn folgende Hinweise beachtet werden:

Mittel- bis hochempfindlichen Film einlegen, stets Gegenlichtblende zum Schutz gegen Streulicht und Schneeflocken verwenden.

Bei Wintersport, Berg- und Klettertouren Kamera in Bereitschaftstasche unter der Kleidung tragen oder durch zweiten Riemen am Körper fixieren und mit Plastikbeutel gegen Nässe schützen. Ständig UV- oder R-1,5-Filter benutzen, bei extremer Helligkeit (Hochgebirge) Graufilter verwenden.

Bei extremer Kälte Kamera am Körper unter Oberbekleidung tragen, Schnellschalthebel langsam spannen, da Film reißen kann. Ausgekühlte Kamera beschlägt in warmer Umgebung, Putzen zwecklos, Beschlag verschwindet von selbst.





In den Tropen

und bei Aufnahmen unter extremen klimatischen Verhältnissen (Wüste, feuchtheiße Zonen usw.) gelten für Aufnahmetechnik und Kamerapflege z. T. besondere Regeln. Vorherige Information ist zweckmäßig; Fachliteratur und Reiseberichte sowie die Merkblätter bekannter Filmhersteller geben wertvolle Hinweise.

Einige Tips:

Hitze, Sand, Nässe und Schweiß sind die ärgsten Feinde der Kamera. Häufiges, wenn nötig tägliches Reinigen ist ratsam. Kamera und Zubehör stets im dichtschließenden Behälter mitführen, mit Plastikbeuteln und Silicagel zusätzlich schützen. Im Auto und Flugzeug Erschütterungen und Vibrationen von Kamera möglichst fernhalten.

Sachgemäße Pflege

von Kamera und Zubehör erhält den Wert und sichert die Zuverlässigkeit für viele Jahre.

Reinigung

regelmäßig, je nach Beanspruchung in kürzeren oder längeren Abständen vornehmen:

Kamera bzw. Zubehör innen und außen mit Haarpinsel und Gummiblasebalg entstauben. Außenteile mit weichem trockenem Tuch, Glasteile mit Linsenreinigungspapier säubern. Spiegel niemals putzen, Kamerainnenteile und Gummituch des Schlitzverschlusses nicht mit Fingern berühren. Bereitschaftstasche bzw. -koffer und Köcher durch Ausblasen und Ausbürsten reinigen.

Aufbewahrung

stets in Bereitschaftstasche, -koffer bzw. Köcher. Bei Einwirkung von Staub, Nässe, Schnee und schädlichen Dämpfen bieten Objektivdeckel und Plastikbeutel zusätzlichen Schutz.

Längere Aufbewahrung nur bei Zimmertemperatur und herausgenommener Batterie.

Rollei-Service

im In- und Ausland durch über 150 Vertragswerkstätten in aller Welt:
ihre im Werk geschulten Fachleute wie auch die Rollei-Händler betreuen Ihre Rollei sachgemäß und helfen Ihnen bei allen Fragen der Rollei-Fotografie.

Vertragswerkstätten in der Bundesrepublik Deutschland

Berlin	Marland-Gesellschaft Marlow & Co. OHG 1 Berlin 41, Handjerystraße 18
Düsseldorf	Fa. Anton Paepke 4 Düsseldorf, Scheurenstraße 24
Köln	Fa. ARLÜWA 5 Köln, Offenbachplatz 1
Mainz	Fa. W. Laukhardt KG 65 Mainz, Binger Straße 10
Hamburg	Fa. Ludwig Lanckow Nachf. GmbH 2 Hamburg 36, Jungfernstieg 48
München	Fa. Rudolf Mitterreiter 8 München 80, Untersbergstraße 83
Stuttgart	Fa. Haustein & Co. 7 Stuttgart-W, Ludwigstraße 6

Vertragswerkstätten im Ausland
Anschriften bei allen Rollei-Händlern.

Das richtige Rolleifilter

für Schwarzweiß- und Farbfilm	Wirkung, Eigenschaft	Anwendung bei Tageslicht für	Anwendung bei Kunstlicht für
UV-Filter	absorbiert Ultraviolett	Aufnahmen in Höhen über 2000 m, auf oder an der See (besonders bei Mittagssonne)	Aufnahmen im wissenschaftlich-technischen Bereich (Fluoreszenzerscheinungen)
Konversionsfilter R 1, 5 (Skylightfilter)	verändert die Farbtemperatur des durchgelassenen Lichts (um 1,5 Dekamired), gleichzeitig volle UV-Filter-Wirkung	Korrektur des Blaustichs bei Fernsichten an wolkenlosen Tagen mit hohem Sonnenstand, Hochgebirgs- und Seeaufnahmen (besonders auf Farbumkehrfilm)	Elektronenblitz-Aufnahmen mit Geräten zu hoher Farbtemperatur
Graufilter	dämpft alle Farben gleichmäßig, reduziert Lichtstärke auf 25 % (Grau – 2) bzw. 12,5 % (Grau – 3)	Aufnahmen bei extremer Helligkeit auf hoch- oder höchstempfindlichem Film	Aufnahmen (auch geblitzte) mit kleiner Schärfentiefe und großer Blende auf hoch- oder höchstempfindlichem Film
Polarisationsfilter	absorbiert polarisiertes Himmelslicht, dämpft bzw. löscht Spiegelungen reflektierender nichtmetallischer (!) Oberflächen; Wirkung nimmt bei kürzeren Brennweiten ab	Landschaften: blauer Himmel wird dunkler, übrige Farben bleiben unverändert, Wasserflächen werden „durchsichtig“	Sachaufnahmen von Gläsern, Porzellan, Bildern und Ausstellungsobjekten hinter Glas; Schaufensterdekorationen, Vitrinen

nur für Schwarzweißfilm	Wirkung, Eigenschaft	Anwendung bei Tageslicht für	Anwendung bei Kunstlicht für
Gelbfilter, mittel	dämpft Blau, betont Gelb und Grün	Landschaft, Wolkenhimmel, Schneeaufnahmen	Kontraststeigerung von Nah- und Makroaufnahmen, Reproduktion alter vergilbter Vorlagen
Grünfilter	dämpft Rot und Blau, betont Grün und Gelbgrün	Landschaft mit großen Grünflächen, Pflanzenaufnahmen, Porträts auf höchstempfindlichem Film	Kontraststeigerung und Reproduktion ähnlich Gelbfilter mittel
Orangefilter	dämpft Blau stark, betont Rot und Gelb stark	Fernsichten, dramatische Wolkenstimmungen, Architektur, Kontraststeigerung, Durchdringung von Dunst	Kontraststeigerung von Nah- und Makroaufnahmen
Hellrotfilter	absorbiert Blau völlig, betont Rot und Orange sehr stark	Fernaufnahmen, Nacht- und Mondscheineffekte, verstärkte Wirkung des Orangefilters	Kontrasterhöhung ähnlich wie, aber stärker als Orangefilter
nur für Infrarotfilm (mit Empfindlichkeitsmaximum um 800 nm)	absorbiert sichtbares Licht, lässt Infrarot ab 750 nm durch (siehe auch Seite 12)	Fernaufnahmen bei trübem Wetter, Durchdringung von Dunst und Nebel, Mondschein- und Nachteffekte	technisch-wissenschaftliche Aufnahmen der Industrie, Kriminalistik und Medizin
Infrarotfilter			

Abhilfe bei Bedienungsfehlern

Merkmal	mögliche Ursache	Abhilfe	Bemerkung
Zeigerabgleich ist nicht möglich („Extremfall“)	Aufnahmelicht zu hell oder zu schwach	siehe Seite 27	
	vorgewählte Belichtungszeit liegt außerhalb Einstellbereich	kürzere oder längere Belichtungszeit wählen	nutzbarer Einstellbereich in Tabelle aus Seite 51, siehe auch Seite 26/27
Meßnadel spricht nicht an	Batterie entladen bzw. nicht oder falsch eingesetzt	Batterie wechseln bzw. (richtig) einsetzen	siehe Seite 28
	Meßwerk abgeschaltet	Schnellschalthebel in Bereitschaftsstellung führen	siehe Seite 18
Verschluß löst nicht aus	Schnellschalthebel nur teilweise betätigt	Schnellschalthebel bis zum Anschlag durchziehen	siehe Seite 23
	Selbstauslöserhebel nur teilweise gespannt	Hebel bis zum Anschlag spannen	siehe Seite 22
Bild unbelichtet oder teilbelichtet	Elektronenblitz mit FP-Kontakt verwendet	bei Elektronenblitz nur X-Kontakt verwenden	FP-Kontakt zündet zu früh, siehe Seite 31
	FP-Lampenblitz mit X-Kontakt verwendet	FP-Blitzlampen nur mit FP-Kontakt verwenden	X-Kontakt zündet zu spät, siehe Seite 31
	Verschlußzeit für Lampenblitz zu kurz	Verschlußzeit $1/30$ sec oder länger	siehe Seite 31
	Verschlußzeit für Elektronenblitz zu kurz	Verschlußzeit bei Elektronenblitz nicht kürzer als $1/60$ sec.	
Bild unterbelichtet	Belichtung falsch gemessen	bildwichtige Partie messen	siehe Nah- bzw. Ersatzmessung Seite 26/27
	bei hellem Seitenlicht Fremdlichteinfall durch Sucherokular	Augenmuschel verwenden, besonders bei Brillenbenutzung	siehe Seite 13
	unteres rotes Warnfeld nicht beachtet	größere Blende und/oder längere Belichtungszeit einstellen	siehe Seite 20/21

Merkmal	mögliche Ursache	Abhilfe	Bemerkung
Bild überbelichtet	oberes rotes Warnfeld nicht beachtet	kleinere Blende und/oder kürzere Belichtungszeit einstellen	siehe Seite 20/21
Film unter- bzw. überbelichtet	Filmempfindlichkeit falsch eingestellt	Filmempfindlichkeit richtig einstellen	Tabelle auf Seite 9 beachten
Film unbelichtet	Film nicht transportiert, da falsch eingelegt oder gerissen	Film richtig einlegen, zügig aber nicht zu schnell weiterschalten	Filmtransportkontrolle: siehe Seite 9
Bild teilweise oder völlig unscharf	verwackelt: Belichtungszeit für bewegliches Aufnahmobjekt zu lang	kürzer belichten	siehe Seite 25
	verriissen: Belichtungszeit für Freihandaufnahme zu lang	Kamera aufstützen oder Stativ verwenden	siehe Seite 22
	Schärfe ungenau eingestellt	Schärfe exakt einstellen	evtl. Korrekturlinsen verwenden, siehe Seite 13
Rückspulknopf dreht sich nicht mit	Film falsch eingelegt	Film richtig einspulen: Anfang im Mitnehmer einklemmen	siehe Seite 8
	Film gerissen	gerissenes Filmstück entfernen; neuen Film-anfang schneiden und wieder einspulen	siehe Seite 8
Rückspulsicherung arretiert nicht, starker Widerstand beim Filmtransport	Filmlänge zu sehr ausgenutzt, Film völlig abgewickelt	Film nicht gewaltsam transportieren, Sicherung eingedrückt halten, Film etwas zurückspulen, Hebeleinschwung vollenden	Falls Film aus Patrone herausgerissen: Rückwand nur im Dunkeln öffnen, Film von Hand aufspulen und lichtdicht verpacken

Daten und Zahlen

Typ: Einäugige Spiegelreflexkamera 24 x 36 mm mit Belichtungsmessung durch das Objektiv.

Ausstattung: Rollei-Bajonett für Wechselobjektive, Film-Schnellladesystem, Steckschuh mit Mittenkontakt, Gummituch-Schlitzverschluß, Schnellaufzug „single-multistroke“ und Sperre gegen Doppelbelichtungen und Leerschaltungen, Doppelfunktionshebel für Schärfentiefekontrolle und Selbstauslöser-Vorlaufwerk, Selbstauslöser mit Startknopf und ca. 12 sec Vorlauf; selbstrückstellendes, vorwärtszählendes Bildzählwerk; Stativgewinde 1/4“, Trageösen.

Belichtungsmessung: CdS-System durch das Objektiv, mittenbetonte „center-weighted“ Ganzfeldmessung auf Suchereinstellscheibe bei Offenblende mit Blendensimulator, Kreuzkupplung von Verschlußzeit, Blende und Filmempfindlichkeit, wahlweise Gebrauchsblendemessung mit Wechselobjektiven der Rolleiflex SL 35.

Einstellbare Filmempfindlichkeiten 12 – 36 DIN = 12 – 3200 ASA; Meßbereich mit Objektiv

1,4/50 mm 0,7 bis 12000 cd/m², 2 – 36 000 asb bei 21 DIN / 100 ASA Film; Nachführzeiger-Abgleich auf Meßnadel, Meßbereichsgrenzanzelge. Stromversorgung durch Knopfzelle im Kameraboden, Einschaltung durch Schnellschalthebel in Bereitschaftsstellung, Batterieprüfungsknopf.

Suchersystem: Pentaprisma, Schnell-Rückschwingspiegel. Hell-Einstellscheibe mit zentralem Schnittbild-Entfernungsmesser, Mikroprismenring und Mattscheibe mit Fresnellinse. Achromatisches Rechteck-Sucherokular mit Fassung für Augenmuschel und -korrekturlinsen. Verschlußzeitskala mit Zeitindikator, Nachführzeiger mit Meßnadel, Meßbereichsgrenzanzelge und Batterieprüfmarke im Sucher sichtbar. Sucherbild mit 95 % Bildformat, seitenrichtig und parallaxfrei.

Schlitzverschluß: Einstellbare Belichtungszeiten 1/1000 – 1 sec und B; X- und FP-Kabelkontakt, automatisch abgeschaltet durch X-Mittenkontakt, Elektronenblitz-Synchronisation bis 1/60 sec.

Maße: 141 x 94 x 87 mm mit Objektiv 1,8/50 mm,
141 x 94 x 48 mm ohne Objektiv.

Gewicht: ca. 810 g mit Objektiv 1,8/50 mm,
ca. 615 g ohne Objektiv.

Wechselobjektive: siehe Seite 48.

Zubehör: Gegenlichtblenden;
in Rechteckform/Typ A für Objektiv 2,8/25 mm –
in Schraubform/Typ B für Objektiv 1,4/35 mm –
in Schraubform/Typ C für Objektiv 1,4/85 mm –
in Schraubform/Typ D für Objektive 2,8/85 mm
und 4/135 mm;
in Faltform/Typ E für Objektive 2,8/35 mm,
1,4/50 mm und 1,8/50 mm; mit etwas geringer-
er Wirkung auch für Objektive 2,8/85 mm und
4/135 mm.

Filter Gelb-mittel, Grün, Orange, Hellrot, UV,
R 1.5, Grau – 2, Grau – 3, Infrarot;
Polarisationsfilter, Weichzeichner.

Rollei-Retroadapter, Adapter für Luppenobjek-
tive, Mikroskopadapter, Übergangsadapter.

Zwischenringsatz 7,8 – 15 – 30 – 50 mm mit
Springblendenautomatik, Balgengerät mit
Springblendenautomatik.

Augenmuschel, Bereitschaftstasche, Kombi-
tasche, Objektivköcher, Tragriemen mit Gleit-
schutz, Schutzdeckel.

Rollei-HFT® Wechselobjektive *)	Anfangs-öffnung	Brennweite	Blendenbereich	Bildwinkel diagonal	Bildwinkel horizontal	Bildwinkel vertikal
Distagon	3,5	15 mm	3,5–22	109°	99°	76°
F-Distagon	2,8	16 mm	2,8–16	180°	141°	89°
Distagon	4	18 mm	4 –22	99°	88°	66°
Distagon	2,8	25 mm	2,8–22	80°	70°	50°
Distagon	1,4	35 mm	1,4–16	61°	53°	37°
Distagon	2,8	35 mm	2,8–22	61°	52°	36°
Planar	1,4	50 mm	1,4–16	46°	39°	27°
Planar	1,8	50 mm	1,8–16	45°	38°	26°
Planar	1,4	85 mm	1,4–16	29°	24°	16°
Sonnar	2,8	85 mm	2,8–22	29°	24°	16°
Sonnar	2,8	135 mm	2,8–22	18°	15°	10°
Tele-Tessar	4	135 mm	4 –32	19°	16°	10°
Tele-Tessar	4	200 mm	4 –32	13°	11°	7°

*) made by Carl Zeiss, Oberkochen, West Germany or made by Rollei in Lizenz von Carl Zeiss
 Reg. Trade Mark: Rollei-HFT®

Einstellbereich der Belichtungszeiten

ist beim Messen von der Filmempfindlichkeit abhängig. Die Tabelle zeigt Kombinationen von Filmempfindlichkeit und Belichtungszeit wie folgt:

verwendbare Belichtungszeit,
innerhalb Einstellbereich

nicht verwendbare Belichtungszeit,
außerhalb Einstellbereich

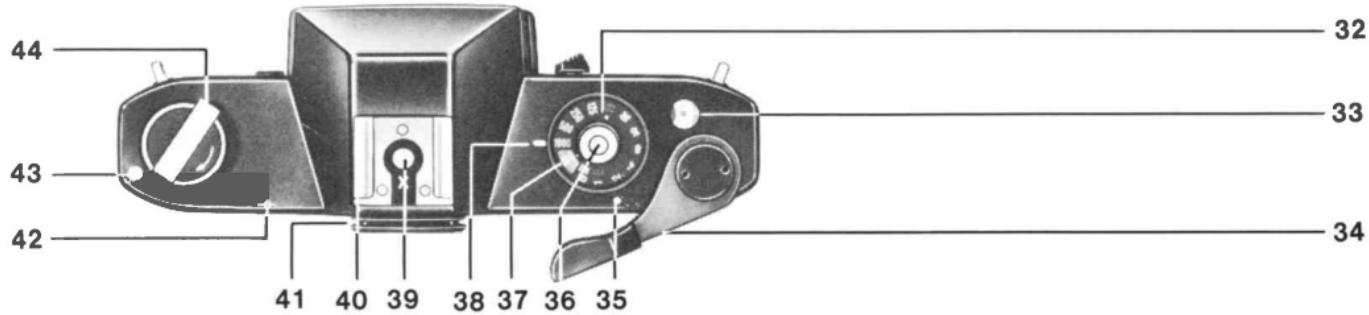
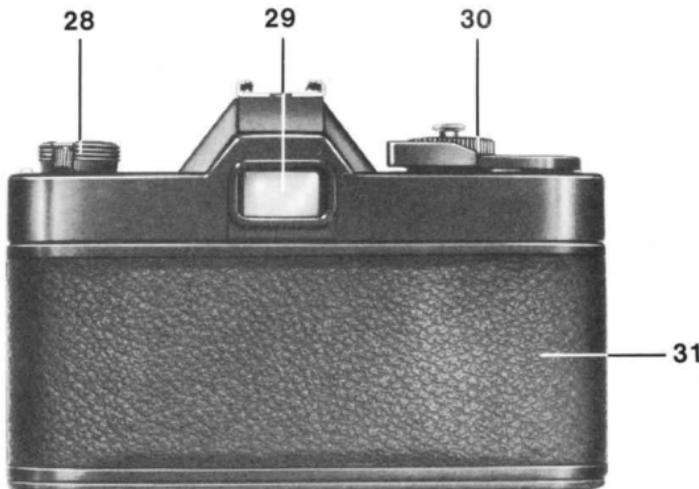
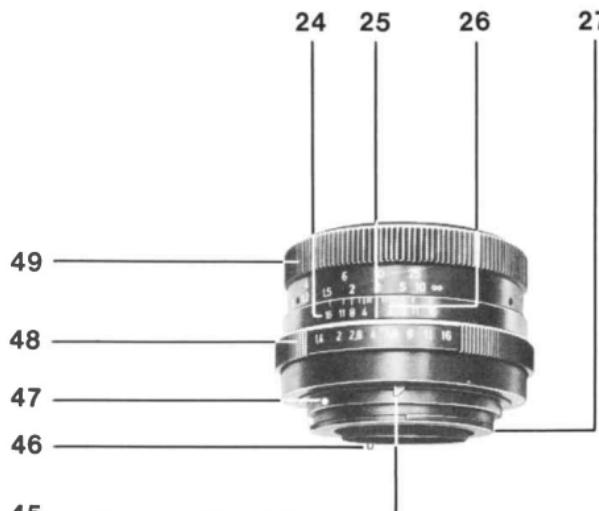
DIN	ASA	B *)	1	1/2	1/4	1/8	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500	1/1000
12	12												
15	25												
18	50												
21	100												
24	200												
27	400												
30	800												
33	1600												
36	3200												

Wichtig: Ist Zeigerabgleich innerhalb Einstellbereich nicht möglich, Tip auf Seite 27 beachten.

*) Zeigerabgleich bei B erfordert 2 sec Belichtungszeit.

Linsen-zahl	Linsen-glieder	Einstellbar ab	Filter-größe	Gegenlicht-blende *)	Länge über alles	Durch-messer	Gewicht ca.
13	12	0,16 m	eingebaut	—	104 mm	84 mm	760 g
8	7	0,3 m	eingebaut	—	68 mm	70 mm	345 g
10	9	0,3 m	—	—	61 mm	70 mm	300 g
8	7	0,25 m	E 49	Typ A	64 mm	62 mm	310 g
9	8	0,26 m	E 67	Typ B	85 mm	70 mm	470 g
5	5	0,4 m	E 49	Typ E	53 mm	62 mm	210 g
7	6	0,45 m	E 49	Typ E	47 mm	62 mm	230 g
7	6	0,45 m	E 49	Typ E	47 mm	62 mm	185 g
6	5	1 m	E 67	Typ C	72 mm	70 mm	535 g
4	4	1 m	E 49	Typ D + E	52 mm	62 mm	195 g
4	4	1,6 m	E 55	eingebaut	98 mm	62 mm	450 g
4	4	1,6 m	E 49	Typ D + E	98 mm	62 mm	375 g
6	5	2,5 m	E 67	eingebaut	134 mm	76 mm	580 g

*) siehe auch Seite 29



Postkarte

- 2344

Klaus Biedelbeck
Am Ringhof 4
8533 Memmingen

Rollei

**Einäugige Reflexkameras
Zweiäugige Reflexkameras
Sucherkameras
Schmalfilmkameras
Schmalfilmprojektoren
Diaprojektoren
Computerblitzgeräte
Elektronenblitzgeräte
Studiolichtgeräte
Studiolichtanlagen**

Technische Änderungen
bleiben vorbehalten.

Nachdruck mit
Quellenangabe gestattet.

**eine Entscheidung
für den Fortschritt**